

Den Gedanken einer Elite-Uni in die Welt tragen

30 internationale Regionalbotschafter der TU Dresden weilten zur Alumniwoche in Dresden



Professor Mohamed Gaber kehrt für einen Tag zurück an seine Universität. In Dresden hat er den Abschluss als Strahlungsphysiker gemacht. Heute ist er in seiner Heimat Ägypten Hochschullehrer an der Alexandria Universität. Der Technischen Universität Dresden (TU) ist er immer verbunden geblieben. Deshalb engagiert er sich als Regionalbotschafter. Regionalbotschafter sind TU-Absolventen, die nach dem Studium in ihre Heimat zurückkehren und sich dort als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. „Sie sind die besten Kontakte vor Ort, mit dem besonderen Wissen über ihr und unser Land. Ich nutzte selbst vor einigen Jahren erfolgreich die Bereitschaft vietnamesischer Regionalbotschafter, eine Asienreise vor Ort zu unterstützen“, sagte der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert in seinem Grußwort.

Die ehemaligen Studentinnen und Studenten sind die Sympa-

thieträger für die TU Dresden in ihren Ländern und tragen damit zur Popularität der Universität und der Stadt Dresden weltweit bei. Das wiederum ist für die weitere Entwicklung Dresdens als Stadt der Wissenschaft wichtig. Mitte Dezember wird an der TU Dresden ein Ausschuss erwartet, der die Bewerbung der größten Technischen Universität Deutschlands als Elite-Uni begutachten wird.

Die 3. internationale Alumniwoche stand unter der Schirmherrschaft des Rektors der TU Dresden, Professor Hans-Müller-Steinhagen. 30 internationale Alumni waren für eine Woche zu Gast.

Vom 4. bis 9. Oktober bildeten sich die Ehemaligen aus über 20 Ländern für ihre Tätigkeit als Regionalbotschafter weiter. Ziel der diesjährigen Veranstaltungsreihe war die Förderung von internationalen Kontakten, des Studenten- und Wissenschaftlertausches

sowie des internationalen Städte- austausches.

Am 7. Oktober diskutierte Dirk Hilbert mit den Alumni, wie sie neben der TU Dresden auch die Stadt Dresden in ihren Ländern bekannter machen können. Ein öffentlicher Workshop bot interessierten Wissenschaftlern die Möglichkeit, mit den 30 Alumni aus über 20 Ländern persönlich ins Gespräch kommen.

Wer bei einem Gastaufenthalt mit dem Land intensiver in Kontakt kommen möchte oder neue internationale Kontakte sucht, kann die insgesamt mehr als 250 TU-Alumni jederzeit per Internet kontaktieren.

Das vom Absolventenreferat der TU Dresden initiierte Regionalbotschafter-Projekt gibt es seit Sommer 2008. Informationen gibt es unter <http://tu-dresden.de/regionalbotschafter>.

Foto: Andreas Tampe

Eislaufsaison

6

Eis frei! – heißt es ab 15. Oktober wieder, wenn die Eislaufsaison auf Dresdens größten Eisflächen beginnt. Pünktlich zum Beginn der Ferien startet am Sonnabend, 15. Oktober, ab 14 Uhr, das Publikumseislaufen unter freiem Himmel. Die Eislauffreunde erwartet ein buntes Fest mit vielen Überraschungen. Ab 19.30 Uhr lädt dann das Disco-Twice DJ-Team zur ersten Eisdisco ein.

Unternehmen

!

Der Arbeitsmarkt hat sich gewandelt und die Nachfrage an Arbeitskräften erlebt eine neue Dimension. Immer mehr hängt der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen auch von der Qualifikation, Leistungsbereitschaft und Motivation der Beschäftigten ab. Dabei werden familienfreundliche Arbeitsbedingungen zukünftig eine noch zentralere Rolle spielen. Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Dresdner Arbeitsagentur sowie der gemeinsame Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Dresden laden am 1. November, 17 Uhr, zu einem Expertengespräch „Fachkräftegewinnung und -erhaltung durch familienorientierte Maßnahmen“ in die Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieerufe mbH, Gutenbergstraße 6, ein. Um Voranmeldung bis zum 24. Oktober wird unter Telefon (03 51) 4 75 14 74 oder Dresden.BCA@arbeitsagentur.de gebeten.

Inhalt

▶

Stadtrat

Beschlüsse	9–11
Ausschüsse	9, 12

Ausschreibung

Stellen	12–13
---------	-------

Einwohnerversammlung

zum Projekt Quartier V-1 am Dresdner Neumarkt	9
---	---

Baubeginn an der Brücke Budapester Straße

Seit dem 10. Oktober ist die Brücke auf der Budapester Straße stadtauswärts voll gesperrt. Der Verkehr stadtein- und stadtauswärts fließt auf der stadtwärtigen Brückenseite jeweils einspurig.

Die komplette Instandsetzung der Brücke dauert voraussichtlich bis September 2012. Arbeiter setzen die Brücke einschließlich der Rampe zur Ammonstraße instand. Außerdem erneuern sie Rad- und Gehwege, Straßenbelag und Geländer. Das Bauwerk erhält eine neue Entwässerung.

Neu werden auch die Fahrbahnübergänge, die Brückenabdichtung, die Straßenbeleuchtung und der Berührungsschutz für die Fahrdrähte der Anlagen der Deutschen Bahn AG.

Es erfolgen ein Neubau des Treppenaufganges zur DVB-Haltestelle und der Ausbau der Fahrbahnen in Richtung Josephinenstraße. Außerdem sind die angrenzenden Stützmauern zu sanieren. Den Auftrag für die Arbeiten hat die Firma Backer Bau GmbH aus Hainichen erhalten. Die Baukosten betragen etwa 3,4 Millionen Euro.

Elsasser Straße erhält neue Parkflächen

Bis voraussichtlich 28. Oktober lässt das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden auf der südwestlichen Fahrbahnseite der Elsasser Straße zwischen Florian-Geyer-Straße und Güntzplatz Parkplätze für 54 Querparker bauen. Die Schäden am Granitplattenbelag hatten das bisher dort praktizierte Gehwegparken unmöglich gemacht.

Damit Fahrer in diesem Gebiet auch zukünftig parken können, bauen Arbeiter eine Parkbucht mit Asphaltbefestigung. An den Kreuzungen sowie in Höhe des aus der Grünanlage ankommenden Weges entstehen behindertengerechte Bordabsenkungen. Während der Arbeiten kommt es im Baubereich zu Einschränkungen für den ruhenden Verkehr. Fahrer können die Baustelle stets in beiden Richtungen umfahren. Auch die Straßenüberquerungen für Fußgänger sind immer nutzbar.

Die Firma Tiefbau Christian Nitzsche führt die Arbeiten aus. Die Kosten der Maßnahme betragen etwa 59 000 Euro.

Arbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Auf dem Wochenprogramm stehen wieder Korrosionsschutzarbeiten am Stahlüberbau. Im Altstädter Vorland laufen im ersten, zweiten und dritten Betonierabschnitt die Ausschaltungsarbeiten für die Fahrbahnplatte.

Im vierten Bauabschnitt wurde die Betonage am 11. Oktober durchgeführt. Im fünften Abschnitt bauen die Arbeiter die Schalung und Bewehrung ein. Am Altstädter Ufer ruht zurzeit der Rückbau der Anlegestelle vom Brückenverschub, weil beim Herausziehen des ersten Bohrpahls das Getriebe des Spezialbohrgerätes wegen Überlastung ausfiel. Die Reparatur dieses Gerätes ist kurzfristig nicht möglich, so dass ein neues Großbohrgerät angeliefert wird. Im Neustädter Vorlandbereich finden an den V-Stützenpaaren Spritzverzinkungsarbeiten statt. Seit dem 8. Oktober arbeitet die ARGE Waldschlösschenbrücke auch sonnenabends.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Fachleute die Tunneltechnik. An

der Stauffenbergallee erhalten die Bohrpfahlwände ihre Verkleidung aus Sichtbeton. An der Radeberger Straße und der Charlottenstraße stehen Medientiefbau- und Straßenbauarbeiten an. Am Neustädter Elbhang geht es mit dem Landschafts- und Wegebau weiter.

■ Verkehrshinweise

In der Stauffenbergallee sind beide Fahrbahnen links und rechts des Tunnels für den Verkehr freigegeben. An der Radeberger Straße/Charlottenstraße ist wegen der Bautätigkeit eine einspurige Verkehrsführung mit Ampelregelung erforderlich. Eine Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlösschenstraße bzw. Stauffenbergallee besteht noch nicht. Wegen der Schalungsarbeiten für die Fahrbahnplatte auf der Altstädter Vorlandbrücke muss der Verkehr auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer ab dem 17. Oktober wieder über die beiden späteren Brückenzufahrten laufen.

Der Elberadweg auf der Altstädter Seite wird direkt durch die Baustelle geführt. Sollte dies wegen der Bautätigkeit einmal nicht möglich sein, wird der Radverkehr am Käthe-Kollwitz-Ufer entlang geführt. Radfahrer beachten bitte die jeweilige Beschilderung.

Neue Skateelemente in Kaditz-Mickten

Mit einem Fest nicht nur für Skater wurden am 8. Oktober die neuen Skateelemente auf dem Platz zwischen Kötzschenbroder Straße und Treidlerstraße (gegenüber dem Elbepark) eingeweiht. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hat gemeinsam mit den Jugendlichen eine Quarterpipe, eine Handrail und zusätzliche Metallschienen zum Skaten aufstellen lassen, damit der Stadtplatz noch attraktiver wird. Er wurde im Jahr 2009 mit zweckgebundenen Mitteln aus dem Erschließungsvertrag von der Firma Züblin errichtet und wird mittlerweile sehr gut von Skatern angenommen.

Auch Familien und Biker kommen zum Stadtplatz, um sich hier in verschiedenen Trendsportarten zu versuchen. Insbesondere jüngere Kinder nutzen die Fläche als Übungsparcours zum Skaten.

„Ich freue mich, dass hier sehr unkompliziert und insbesondere mit dem Engagement der Mobilen Jugendarbeit in konstruktiver Zusammenarbeit mit meinem Amt die Wünsche Pieschener Jugendlichen erfüllt werden konnten“, sagt

der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel. Die neuen Geräte kosteten rund 5000 Euro und wurden vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft finanziert und vom Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sowie von der Firma Volker Ebert eingebaut. Die Firma Volker Ebert hat außerdem die Baumscheiben mit einem Fugenpflaster befestigt, damit kein Splitt mehr auf die Skaterfläche fällt.

An der Prießnitzau in Weißig wird saniert

Im Zeitraum vom 17. bis 30. Oktober wird die Fahrbahnsanierung der Straße An der Prießnitzau durchgeführt.

Zwischen der Einfahrt Gewerbegebiet und Am Hahnweg erneuern Bauarbeiter die gesamte Asphaltschicht der Fahrbahn. Darüber hinaus unterstützen sie mit Vorarbeiten an der Bushaltestelle Weißig Einkaufszentrum die Aufstellung eines Fahrgastunterstandes der Firma STROER. Dafür befestigen sie den Gehweg in voller Breite.

Die Kosten betragen etwa 59 000 Euro. Den Auftrag hat die Firma Thiendorfer Fräsdienst erhalten.

Im Bauabschnitt muss die Straße voll gesperrt werden. Die Umleitung des Straßenverkehrs erfolgt über Am Hahnweg. Fußgänger werden einseitig am Baubereich vorbeigeführt.

Die Zufahrt für Anlieger ist eingeschränkt und nur nach vorheriger Abstimmung möglich. Für den Busverkehr wird während der Bauzeit eine Ersatzhaltestelle in der Straße Zum Hutbergblick eingerichtet.

Wasaplatz wird saniert und erhält Fahrradbügel

Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Dresden sanieren Arbeiter bis 21. Oktober die Nebenfläche am Wasaplatz zwischen dem Parkplatz auf dem Flurstück der Kreischeaer Straße 3 und der umliegenden Gehbahn mit einer wasser gebundenen Wegedecke.

Außerdem entfernen sie die dort vorhandenen veralteten und beschädigten Fahrradständer und stellen sieben neue Anlehnbügel auf.

Dadurch soll der Bereich besser begehbar werden und aufgeräumter wirken. Die Litfaßsäule bleibt an ihrem Standort.

Während der Baumaßnahme kann es zu geringfügigen Einschränkungen auf den angrenzenden Gehwegen kommen. Sie bleiben jedoch während der Baumaßnahme stets nutzbar. Der Fahrverkehr ist nicht betroffen.

Die Firma TK gruenanlagenbau GmbH führt die Arbeiten aus. Die Kosten der Maßnahme einschließlich der Kosten für die Fahrradbügel betragen etwa 12 500 Euro.



Baustellen?



dresden.de/baustellen

Der Dresdner Themenstadtplan (Teil 1)

Mit dem interaktiven Stadtplan Dresden erkunden

Auf den Internetseiten der Landeshauptstadt finden Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste unter www.dresden.de/stadtplan einen interaktiven Stadtplan, der Informationen zu mehr als 200 Themen rund um das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Stadt bietet. Was es alles in diesem Plan gibt, aber auch welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um den Themenstadtplan bedienen zu können, erläutern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vermessungsamtes in einer Serie.

Beim Klick auf www.dresden.de/stadtplan startet eine interaktive Kartenanwendung, die eine einfache Bedienung zum Navigieren innerhalb der Karte, zur Veränderung des Kartenausschnittes, zur Auswahl einzelner oder mehrerer Themen, zur gezielten Suche und zu weiteren nützlichen Funktionen ermöglicht und anbietet. Unterstützt wird diese Anwendung von den aktuellen Browserversionen (zum Beispiel Microsoft Internet Explorer ab Version 6, Mozilla Firefox, Opera usw.). Die Bildschirmauflösung sollte 1024 mal 768 Pixel betragen.

Die Abbildung 1 zeigt die unterschiedlichen Bereiche des Anwendungsfensters beim Aufruf des Themenstadtplans, die nun näher und verständlich erläutert werden:

Die grau unterlegte Kopfleiste (1) bietet drei unterschiedliche Suchfunktionen. Die darunter befindliche Bedienzeile (2) mit verschiedenen Auswahlknöpfen (z. B. drucken, messen) realisiert verschiedene Funktionen und Einstellungen. Das Inhaltsverzeichnis (3) mit den hierarchisch geordneten Themen befindet sich im linken Teil. Den größten Bereich stellt natürlich der Kartenausschnitt (4) mit der Zoomleiste zum Vergrößern bzw. Verkleinern und dem Navigationskreuz (5) zum Verschieben des abzubildenden Teils der Karte dar. Weiterhin ist es möglich, den Kartenausschnitt zu verschieben, indem der Anwender oder die Anwenderin auf der Übersichtskarte (6 rechts unten) entweder das rote Kästchen verschiebt oder an gewünschter Stelle außerhalb des roten Kästchens einen neuen Ausschnitt mit der rechten Maustaste aufruft. Die Übersichtskarte blendet sich aus, wenn auf das Pfeilsymbol in der

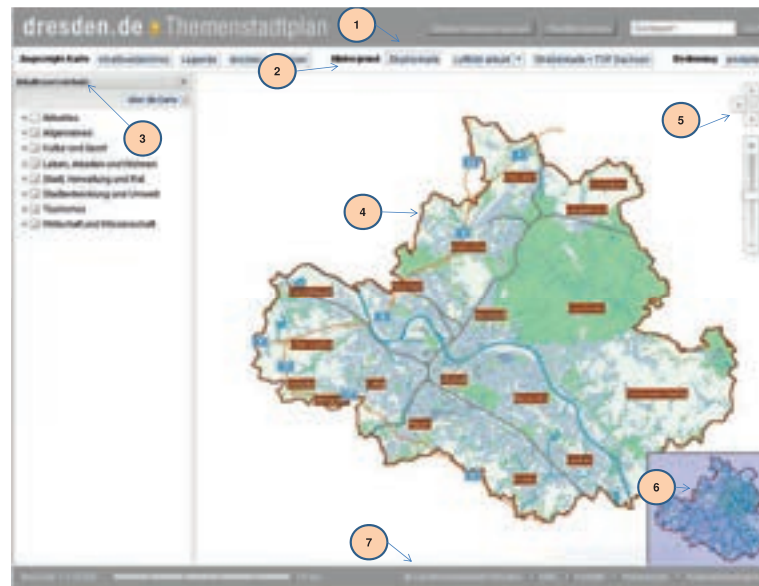


Abbildung 1

unteren rechten Ecke klicken. Die ebenfalls grau unterlegte Fußleiste (7) ermöglicht den Abruf weiterer Informationen. Wichtig für den unerfahrenen Anwender ist hier sicherlich der „Hilfe-Knopf“.

■ Suche nach Informationen

Die drei Suchfunktionen in der Kopfzeile ermöglichen neben der Suche nach Straßen bzw. Adressen und Stadtteilen auch die Eingabe eines Suchbegriffes, um zum Beispiel schnell vorhandene Themenangebote des Stadtplanes zu finden. Dazu muss der Suchbegriff durch einen Linksklick mit der Maus oder Drücken der Enter-Taste bestätigt werden. Es öffnet sich daraufhin ein Suchfenster, in dem alle Themen aufgelistet sind, die den gesuchten Begriff ganz oder teilweise enthalten. Mit Klick auf „anzeigen“ lässt sich das Objekt in der Karte darstellen.

Die häufig genutzte Straßensuche startet nach Klick auf „Straße/Adresse suchen“. Nach Auswahl des Anfangsbuchstabens des Straßennamens werden alle entsprechenden Straßen angezeigt. Mit „anzeigen“ (unmittelbar hinter dem gewünschten Straßennamen) wird der gesamte Straßenzug in der Karte durch eine rote Linie markiert und zentriert dargestellt. Wer die Suche auf eine bestimmte Hausnummer präzisieren möchte – kein Problem – durch Anklicken des gewünschten Straßennamens (bzw. des Plus-Symbols links davor) erscheinen nun alle vorhandenen Hausnummern (siehe Abbildung 2). Mit einem Klick auf

die Hausnummer wird die Adresse im Kartenausschnitt zentriert und durch einen roten Kreis markiert. Die Liste der Hausnummern enthält auch die dazugehörigen Postleitzahlen. Ähnlich funktioniert die Suche eines Stadtteils, einer Ortschaft bzw. eines Ortsamtes mit dem Suchknopf „Stadtteil suchen“.



Abbildung 2

■ Funktionen der Bedienzeile

Der Auswahlknopf „Inhaltsverzeichnis“ schaltet das eventuell ausgeblendete Inhaltsverzeichnis des Themenstadtplans wieder ein. Mit „Legende“ kann eine Erläuterung zum jeweiligen Kartenthema eingeblendet werden. Die Funktion „Drucken“ erlaubt es, die aktive Ansicht der Karte im A4 Format zu drucken. Mit dem Werkzeug „Messen“ können Strecken oder



Flächen in der Karte ausgemessen werden. Für den Kartenhintergrund sind drei Einstellungsmöglichkeiten vorgesehen: „Straßenkarte“, „Luftbild“ (mit Auswahlmöglichkeiten älterer Luftbilder) und „Straßenkarte + TOP Sachsen“. Letztere Auswahl blendet zusätzlich Informationen der topografischen Karte Sachsens ein. Die Suchfunktion bezieht sich nur auf das Dresdner Stadtgebiet. Im Inhaltsverzeichnis sind alle vorhandenen Rubriken mit den dazugehörigen Themenbereichen übersichtlich aufgelistet.

Mit dem Klick auf das Plussymbol vor einem Thema werden die Themenbereiche und Themen angezeigt. Klickt man auf einen blauen Themennamen werden Erläuterungen und die Legende zu diesem Thema in einem extra Fenster angezeigt. Zum Anzeigen der zugehörigen Objekte in der Karte muss in dem grauen Käst-

chen vor dem Thema ein Häkchen gesetzt werden. Sind die Objekte in der Karte dargestellt, klickt man anschließend auf ein Symbol in der Karte und es sind Informationen für das gewählte Objekt in einem Fenster zu sehen.

Städtisches Vermessungsamt
Abteilung Geoinformation
World Trade Center (WTC)
Ammonstraße 74
Telefon (03 51) 4 88 41 48
jfrevort@dresden.de

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 102. Geburtstag

■ am 15. Oktober
Elfriede Homilius, Altstadt

zum 100. Geburtstag

■ am 19. Oktober
Eugen Fiedler, Loschwitz

zum 90. Geburtstag

■ am 14. Oktober
Erika Thiele, Altstadt
Charlotte Hähnel, Neustadt
Alfred Zitterbart, Loschwitz
Hedwig Wagenbreth, Cotta

■ am 15. Oktober
Edeltraud Hänsel, Altstadt
Wanda Meier, Altstadt

■ am 16. Oktober
Rudolf Naumann, Altstadt
Elli Stöpel, Prohlis
Katharina Luther, Cotta

■ am 17. Oktober
Werner Kröber, Loschwitz
Hildegard Arnold, Prohlis
Gerda Reiche, Cotta
Irmgard Richter, Cotta
Berta Martin, Cossebaude

■ am 18. Oktober
Lieselotte Pfeifer, Pieschen
Dr. Christian Görlach, Loschwitz
Marga Dathe, Blasewitz
Irmgard Pätzold, Prohlis

■ am 19. Oktober
Ruth Braun, Loschwitz

■ am 20. Oktober
Karl Gärtner, Altstadt
Edith Hofmann, Altstadt
Irmgard Zimmermann, Pieschen
Margot Hinke, Blasewitz
Lieselotte Jakob, Cossebaude

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 20. Oktober
Günther und Waltraud Lindeck,
Leuben

zur Goldenen Hochzeit

■ am 14. Oktober
Roland und Christine Kunze,
Prohlis

2. Zyklus-Konzert der Dresdner Philharmonie

Am 14. und 15. Oktober, jeweils 19.30 Uhr, steht Paul Dukas „Zauberlehrling“ unter Leitung von Kurt Masur auf dem Spielplan. Karten sind erhältlich im Kulturpalast am Altmarkt, Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Sonnabend von 10 bis 18 Uhr, Telefon (03 51) 4 86 68 66. E-Mail ticket@dresdnerphilharmonie.de.

Wenn die Seele keine Ruhe findet – Hilfen zur seelischen Gesundheit (Teil 2)

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen

In einer Amtsblatt-Serie stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das System der Hilfsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder in seelischen Krisen vor. Zu diesen Hilfen gehören unter anderem Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen, Suchtberatungs- und -behandlungsstellen aber auch Selbsthilfenetzwerke und Angehörigengruppen. Im ersten Teil gibt es einen Überblick über die städtische Struktur zur Koordination psychiatrischer und psychosozialer Hilfen.

Aus dem Bericht eines Besuchers einer Dresdner Kontakt- und Beratungsstelle: „Als ich in der Psychiatrie in Behandlung war, fand ich keinen Sinn mehr am Leben. Ein Arzt zeigte mir und anderen Patientinnen und Patienten den Weg hierher. Mit der Zeit bekam ich wieder Freude am Leben. Die Freundschaften, die ich hier schloss, sind wichtig für mich. Mit den gemeinsamen Aktivitäten kam das Lachen zurück.“

Weiter berichtet er: „Da ich unter schweren Angstzuständen leide, komme ich gern in die Kontakt- und Beratungsstelle zur Bewegung und Entspannung. Vor allem hilft mir Entspannung in der Gruppe und unter Anleitung, meine Angstzustände zu mildern und mich abzulenken. Es hilft mir, mein Leben erträglicher zu machen.“

Die Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen sind ein Beratungs- und Begegnungsangebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen und für ihre Angehörigen. Gleichzeitig sind sie Anlaufstelle für Menschen in seelisch belastenden Situationen. Mit den Angeboten unterstützen Psychosoziale Kontakt- und Bera-



tungsstellen bei der Gestaltung des Alltags Betroffener und bieten Möglichkeiten an, sich mit anderen betroffenen Menschen auszutauschen. Bei verschiedenen Fragen, Problemen und Schwierigkeiten im Alltag bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beratungen an und können Betroffene auch an weitere geeignete Dienste vermitteln.

■ Begegnungs- und Freizeitangebote

■ Hilfen zur Alltagsbewältigung
■ Angebote zur Tagesgestaltung, z.B. miteinander kochen, essen und genießen

■ Teilnahme an thematischen und kreativen Gruppenangeboten
■ Möglichkeiten des gegenseitigen Austauschs

■ Bewegungsangebote und Entspannungsangebote
■ Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen

■ Beratungsangebote

■ Gespräche zur Entlastung und Krankheitsbewältigung
■ Information über psychische Erkrankungen

■ Beratung bei familiären oder persönlichen Problemlagen

■ Unterstützung bei Behördenangelegenheiten

■ Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten

■ Familienberatung und Angehörigenarbeit

■ Unterstützung beim Aufbau und der Anleitung von Selbsthilfegruppen

Die Kontakt- und Beratungsstellen werden von der Landeshauptstadt Dresden und dem Freistaat Sachsen gefördert. Alle Angebote sind in der Regel kostenfrei und können ohne Zugangsvoraussetzungen genutzt werden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht.

■ Dresden-Nord

Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V., Alaunstraße 84
Telefon

(03 51) 8 04 66 06 (Beratungsstelle)
(03 51) 8 04 66 09 (Kontaktstelle)
www.diakonie-dresden.de

■ Dresden-Mitte

Psychosozialer Trägerverein Sachsen e. V. (PTV), Gabelsberger Straße 27 a

Telefon (03 51) 4 40 03 25
www.ptv-sachsen.de

■ Dresden-Süd

GESOP gGmbH, Michelangelostraße 11

Tel.: (03 51) 4 37 08 20
www.gesop-dresden.de

■ AWO

Herzberger Straße 24/26
Telefon (03 51) 2 88 19 82
www.awo-sonnenstein.de

■ Dresdner Pflege- und Betreuungsverein Dresden e. V. (DPBV)

Amalie-Dietrich-Platz 3
Telefon (03 51) 4 16 60 40
www.apz-dresden.de

Ferienangebote der JugendKunstschule

Farbenfrohes Blätter-, Baum- und Wurzelwerk bieten vielerlei Anregung für buntes, kreatives Arbeiten. Aufgrund der hohen Nachfrage öffnet die Keramikwerkstatt in der ersten Ferienwoche im Schloß Albrechtsberg, vom 17. bis 21. Oktober, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr. Hier können mit Blättern und Ranken verzierte Gefäße oder gruselig-leuchtende Kürbisköpfe aus Ton entstehen. Im Malsaal inspirieren Herbstgedichte und natürliche Funde aus dem Schloss-

park zu herbstlichen Illustrationen. Die Spur der Waldgeister wird im Figurentheater aufgenommen. Dabei verwandeln sich die Besucher selbst in kleine Waldwesen und hören dem Geschichtenbaum zu. Diese Ferienangebote sind für Gruppen- und Einzelanmeldungen geeignet. Anmeldungen erfolgen unter (03 51) 79 68 85 14.

In der Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, Königstraße 15, sind kleine Besucherinnen und Besucher vom 17. bis 28. Oktober,

jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr, in der Ausstellung Dreimal B herzlich willkommen. Nach dem Ausstellungsbesuch stehen die Arbeiten der Künstlergruppe Brücke im Mittelpunkt des Interesses. Sowohl das Malen farbenfroher Bilder als auch der Bau kleiner Brücken kann vor Ort selbst ausprobiert werden. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 89 39.

www.jks-dresden.de

Benjamin Britzens War Requiem in Frauenkirche

„Ich bin der Feind, den du getötet hast, Freund“ — welch kraftvolle Aussage, die den Wahnsinn von Krieg unmissverständlich werden lässt und gleichzeitig die Botschaft möglicher Versöhnung offenbart. In ihr kulminiert Benjamin Britzens War Requiem, das wie kaum ein zweites Anklage gegen kriegerische Zerstörung erhebt. In der Dresdner Frauenkirche ist es am Sonnabend, 22. Oktober, 20 Uhr, zu erleben. Benjamin Britten, überzeugter und leidenschaftlicher Pazifist, hatte sich lange, ehe er einst den Kompositionsauftrag bekam, mit der Idee eines Werks getragen, das durch Anklage und Mahnung aufrüttelt. Aufgeführt wird das oratoriumsartig angelegte Werk von Solisten, dem Philharmonischen Kinderchor Dresden, dem Philharmonischen Chor Brunn und der Dresdner Philharmonie.

Das Konzert leitet Simone Young, die seit 2005 Intendantin der Staatsoper Hamburg und Hamburgische Generalmusikdirektorin der Philharmoniker Hamburg ist. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen der Stiftung Frauenkirche Dresden, Telefon (03 51) 65 60 67 01, ticket@frauenkirche-dresden.de.

„El perro andaluz“ gastiert in Salzburg

Das Dresdner Ensemble für zeitgenössische Musik „El perro andaluz“ reist heute in die Partnerstadt Salzburg. Die zehn jungen Musiker der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden werden in der Universität Mozarteum Salzburg ein Konzert mit einem Querschnitt österreichischer Musik der letzten 100 Jahre geben. Damit setzen beide Bildungseinrichtungen ihren Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Salzburg fort, die in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum feiert. Aus diesem Anlass entsendet Dresden nicht irgendein Ensemble an die Salzach, denn das Ensemble „El perro andaluz“ wurde im Januar 2011 mit dem Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden ausgezeichnet.

Die Dresdnerinnen und Dresdner können sich in diesem Jahr auf das Jubiläumskonzert der Dresdner Singakademie und der Salzburger Liedertafel am 6. November in der Kreuzkirche und auf die Ausstellung von Salzburger Weihnachtsskripen ab 26. November im Stadtmuseum Dresden freuen.

Nachlass ging an Stadtmuseum

Familienstiftung verschenkt Gegenstände



Die Familienstiftung Ernst Edler von Schuch hat sich entschlossen, Nachlassgegenstände, die bisher im Besitz der Familie waren, an die Museen der Stadt Dresden zu übergeben. Dazu gehören Exponate aus dem Besitz von Ernst von Schuch, seiner Ehefrau Clementine sowie der Töchter Liesel und Käthe von Schuch. Hervorzuheben ist vor allem eine Silberschüssel mit den Namen der Orchestermmitglieder, die Schuch zum 40-jährigen Dienstjubiläum geschenkt bekam. Darüber hinaus sind Taktstock, Fächer, Schärpen, Fotos, eine Büste der Ehefrau Schuchs und anderes mehr in der Schenkung enthalten. Im Angedenken an die wichtige Rolle, die Ernst von Schuch im Musikleben Dresdens gespielt hat, möchte die generationenübergreifende Familienstiftung durch die Schenkung die Erinnerung an ihren Vorfahren auch im öffentlichen Raum bewahren. Im Mai 2014 jährt sich der Todestag von Ernst Edler von Schuch zum hundertsten Male. Aus diesem Grund wird das Stadtmuseum

Nachlassuebergabe. Die Enkelinnen Sabine Lämmel, Brigitte Bela und Clementine von Schuch (vordere Reihe von links) mit der Direktorin Dr. Erika Eschebach (hinten rechts) und Martina Damm übergeben die Privatsammlung des Hofkapellmeisters Ernst Edler von Schuch an das Stadtmuseum Dresden. Foto: Jürgen Männel

um eine Ausstellung zeigen, in der auch die am 5. Oktober überreichten Schenkungen ausgestellt werden. 42 Jahre hat der aus Graz stammende Ernst von Schuch — geboren 1846 als Ernest Gottfried Schuch — in Dresden an der Oper gewirkt, von 1872 bis 1882 zunächst als Musikdirektor, 1882 dann als Direktor und 1889 als Generalmusikdirektor. Bis zu seinem Tode 1914 hatte er die Leitung inne. 1898 wurde er vom österreichischen Kaiser geadelt und 1899 zum Geheimen Hofrat befördert. Schuch setzte sich mit großem Engagement für das zeitgenössische Musikschaffen ein. Mit seiner Förderung neuer Musik hat Ernst von Schuch Musikgeschichte geschrieben.

Buchlesung „Abschied von meinem Vater“ von Tilmann Jens

Eine Veranstaltung im Rahmen der cultusforum-Reihe

Im Rahmen der cultusforum-Reihe und in Kooperation mit der MESSE DRESDEN liest der Autor Tilmann Jens am Dienstag, 18. Oktober, 19 Uhr, auf dem Gelände der Messe Dresden, Messering 6, aus seinem Buch „Abschied von meinem Vater“. Das allmähliche Vergessen begann im Jahr 2004, nur wenige Wochen nachdem in den Medien ausführlich diskutiert wurde, dass Walter Jens 1942 Mitglied der NSDAP gewesen ist. Kann es sein, dass diese alte Geschichte die Demenz ausgelöst oder zumindest beschleunigt hat?

Tilman Jens' Buch ist die Chronik eines Abschieds des Sohnes vom geliebten und bewunderten Vater.

Alle Interessierten können sich im Service-Büro der Cultus gGmbH, Freiburger Straße 18, unter der Telefonnummer (03 51) 3 13 85 55 oder unter service@cultus-dresden.de anmelden. Die Gebühr beträgt fünf Euro. Für Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten ist diese Veranstaltung mit vorheriger verbindlicher Anmeldung kostenfrei.

tjg ist zu Gast in St. Petersburg

Das Dresdner tjg. theater junge generation hält sich bis Sonnabend, 15. Oktober, zu einem Gastspiel anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft in der russischen Partnerstadt St. Petersburg auf. Im Gepäck haben die acht Dresdner Künstlerinnen und Künstler das Projekt „Theater für die Aller kleinsten — Kulturelle Bildung von Anfang an“, das sich an kleine Kinder ab zwei Jahren sowie Erzieher, Pädagogen und Künstler richtet, die sich für diese ganz spezielle Kunst interessieren, die in Europa ein großes Publikum hat und sich rasant entwickelt. In St. Petersburg bietet das tjg. theater junge generation auch Workshops und einen Vortrag an. Das Gastspiel des tjg wird von der Landeshauptstadt Dresden, der Regierung St. Petersburgs, dem Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland und dem Deutsch-Russischen Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg unterstützt.

Wo amüsierte man sich im alten Dresden?

Am Montag, 17. Oktober, 18 Uhr, erwartet die Besucherinnen und Besucher des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 2, eine Zeitreise durch das Dresdner Gastgewerbe vom 17. bis in das 20. Jahrhundert. Manfred Wille, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Dresden und Autor zweier Publikationen über die Dresdner Gastlichkeit hält mit zahlreichen Abbildungen einen Vortrag über die facettenreiche Welt des Dresdner Amusements. Der Eintritt ist kostenfrei.



Amusements. Wintergarten von Meinholds Säle auf der Moritzstraße 10, aufgenommen um 1913. Foto: Archiv



Radsportler Carsten Bergemann

Die Landeshauptstadt Dresden und die Ostsächsische Sparkasse Dresden begleiten 20 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler auf dem Weg nach London 2012. Das Sparkassen Team Dresden 2012 präsentiert Dresdner Sportlerinnen und Sportler, welche berechnete Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 haben. Weitere Unternehmen und Sponsoren sollen dadurch zur Unterstützung animiert werden. Das Amtsblatt stellt alle Teammitglieder in Einzelporträts vor, berichtet von Erfolgen und wichtigen Qualifikationen auf dem Weg nach London.

Carsten Bergemann vom SSV Heidenau ist der „Oldie“ im Sparkassenteam. Das drückt aber nur aus, wie erfolgreich der 32-jährige Bahnsprinter in der Vergangenheit war. Der Weltmeister aus dem Jahr 2003 nimmt im kommenden Jahr seine dritte Teilnahme an Olympischen Spielen in Angriff und hofft dabei auf eine Verbesserung seines 5. Platzes von Peking.



■ Carsten Bergemann

- geboren am 24. Januar 1979
- Sportart: Radsport (Bahn, Kurzzeit)
- Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
- Sportliche Erfolge: 3. Platz WM (2002), 1. Platz WM (T2003), 8. Platz Olympia (2004), 5. Platz Olympia (2008)

Foto: Thomas Eisenhuth

Eis frei! – heißt es ab 15. Oktober

Das neue City-Light-Plakat „Eis frei!“ bewirbt an 140 Stellen im Stadtgebiet Dresden noch bis zum 18. Oktober die Eislaufsaison 2011/2012. Von Oktober bis März bietet der Sportstätten- und Bäderbetrieb den Dresdnerinnen und Dresdnern die Möglichkeit, täglich auf den größten Eisflächen der Stadt Schlittschuh zu laufen. 1600 Quadratmeter Eis in der Trainingseishalle und 4000 Quadratmeter auf der Eisschnelllaufbahn im Freien bieten jedem die größte Eislaufmöglichkeit.

Mit der Saisonöffnung am Sonnabend, 15. Oktober, von 14 bis 18 Uhr, geht das Publikum eislaufen unter freiem Himmel wieder los. Die Eislauffreunde erwartet ein buntes Fest mit vielen Überraschungen. Die Gäste können unter anderem stündlich an Pinguinrennen (für Kinder bis 1,30 Meter), Eisstockschießen und Eiskegeln teilnehmen. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Die kleinen Besucherinnen und Besucher vergnügen sich zum Beispiel bei der Kinderdisco, können Buttons pressen oder sich schminken lassen.

Der Eintritt an diesem Nachmittag ist kostenfrei. Ansonsten bezahlen Erwachsene wie immer 3,50 Euro und Kinder 2,50 Euro.

Gleit- und Schlittschuhe gibt es vor Ort im Verleih. Auch die Pinguine können als Hilfe zum Eislaufen ausgeliehen werden.

Ab 19.30 Uhr wird es dann heiß auf dem Eis. Das Disco-Twice DJ-Team lädt zur ersten Eisdisco der Saison auf die Innen- und Außeneisfläche mit Musik aus den Charts, Hits aus den 80ern und



90ern sowie Wunschmusik und toller Show ein.

Die Eisschnelllaufbahn ist ab dem 15. Oktober immer montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 10 bis 14 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr, mittwochs von 10 bis 16 Uhr, sonabends 14 bis 18 Uhr und zur Eisdisco von 19.30 bis 22.30 Uhr sowie sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Trainingseishalle steht mittwochs von 10 bis 14 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr, freitags von 19.30 bis 21.30, sonabends zur Eisdisco von 19.30 bis 22.30 Uhr sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr zur Verfügung. Während der Herbstferien können die Besucher die Trainingseishalle zusätzlich auch freitags von 10 bis 14 Uhr nutzen.

(03 51) 4 88 52 52
www.dresden.de/eislaufen



„Fest der Begegnung“ in Dresden

Am Freitag, 14. Oktober, feiert die Stiftung Deutsche Sporthilfe in Anwesenheit von Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich im Eventwerk Dresden ihr diesjähriges „Fest der Begegnung“. Höhepunkt ist die Ehrung der „Juniorsportler des Jahres“ 2011, die höchste Auszeichnung im deutschen Nachwuchssport. Die Ehrung erfolgt in Einzel- und Mannschaftswertung, zwei Sonderpreise werden für den Behinderten- und Gehörlosensport vergeben. Zudem wird der „Fair Play Preis des Deutschen Sports“ erstmals in vier Kategorien vergeben. „Wir sind stolz, in Dresden erstmals die Deutsche Sporthilfe mit dem „Fest der Begegnung“ zu

beherbergen. Dresden ist eine sehr sportbegeisterte Stadt mit einer langen Tradition im Spitzen- sowie im Breitensport. Hier ist ein guter Ort, um in tollem Ambiente und entspannter Atmosphäre Deutschlands sportliche Nachwuchstalente zu feiern“, sagt Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.

Noch bis 14. Oktober macht die Sporthilfe Deutschland-Tour, mit ihrem Road-Show-Truck Station auf dem Dresdner Altmarkt und stimmt die Bürger mit Mitmach-Aktionen, einem Torwandschießen mit attraktiven Preisen und Auftritten von Top-Athleten auf das Sporthilfe-Fest ein.

Dresden radelt vorneweg für den Klimaschutz

Mit ihrer Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ radelte Dresden in diesem Jahr vorneweg und überbot den Sieger des Vorjahres München mit einem Vorsprung von mehr als 220 000 Kilometern. Dresden ist damit „Fahrradaktivste Stadt mit den meisten Radkilometern“.

Am 6. Oktober endete das Stadtradeln an dem sich 1992 Dresdner beteiligten und mehr als 415 000 Radkilometer für den Klimaschutz sammelten.

Die 91 Teams von „ACTIX“ bis „VVO“ haben der Umwelt – im Vergleich zur Autofahrt – etwa 60 Tonnen Treibhausgase erspart. In den vergangenen Wochen radelten die Teams „Genussradler“, „Im Nu“, „Hochland-Radler“ und „Picardellics Velo Teams Dresden e. V.“ um die ersten drei Plätze. Den Gesamtsieg in dieser Kategorie errang mit etwa 700 Kilometer pro Radler das Team des Dresdner Fahrradkuriers „Im Nu“.

25 Stadträte radelten bei der Aktion mit. Die deutschlandweite Abschlussveranstaltung des Stadtradelns findet am 16. November in Rheinberg in Nordrhein-Westfalen statt. Die Auszeichnung des radaktivsten Dresdner Stadtrates, des Teams mit den meisten Radkilometern insgesamt und des Teams mit den meisten Radkilometern pro Teilnehmer findet Mitte November in Dresden im Anschluss an die bundesweite Abschlussveranstaltung statt.

Kultur- und Sportkalender erschienen

Der Kultur- und Sportkalender der Euroregion Elbe/Labe für das 4. Quartal 2011 ist erschienen. Die zweisprachige Broschüre gibt auf insgesamt 44 Seiten einen Überblick über die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in der Euroregion Elbe/Labe von Oktober bis Dezember 2011. Die Adressen der Veranstaltungsorte, Kultur- und Sporteinrichtungen in der Euroregion sind im Internet unter www.euroregion-elbe-labe.eu zu finden. Die Kalender sind an den Informationsstellen der Rathäuser der Landeshauptstadt, im Bürgerservicebüro, in den Ortsämtern, im Schulverwaltungsamt, im Sportstätten- und Bäderbetrieb und im Stadtarchiv kostenlos zu bekommen.

www.euroregion-elbe-labe.eu



Öffnungszeiten der Kommunalen Schwimmhallen und Sauna

in den Herbstferien vom 15. Oktober bis 31. Oktober 2011



	Georg-Arnhold-Bad	Schwimmhalle Freiberger Platz	Sprunghalle Freiberger Platz	Schwimmhalle Prohlis	Schwimmhalle Prohlis Sauna	Schwimmhalle Klotzsche	ELBAMARE Schwimm- halle und Sauna
Sonnabend, 15. Oktober	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–18.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 16. Oktober	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	geschlossen	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Montag, 17. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 18.45–19.30 Uhr ⁴⁾ 19.45–20.30 Uhr ⁴⁾	08.00–13.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	06.00–14.00 Uhr ¹⁾ 14.00–16.00 Uhr ²⁾	08.00–22.00 Uhr Gemischt	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Dienstag, 18. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾ 14.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.45–07.45 Uhr ³⁾	06.00–15.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	geschlossen	10.00–22.00 Uhr
Mittwoch, 19. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	06.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	21.00–23.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Donnerstag, 20. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ⁵⁾ 17.00–17.45 Uhr ⁴⁾ 18.00–18.45 Uhr ⁴⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.45–07.45 Uhr ³⁾	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	geschlossen	10.00–22.00 Uhr
Freitag, 21. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	06.00–17.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonnabend, 22. Oktober	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–18.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 23. Oktober	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr ¹⁾		09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Montag, 24. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 18.45–19.30 Uhr ⁴⁾ 19.45–20.30 Uhr ⁴⁾	08.00–13.00 Uhr ¹⁾	Vereinssport, Wassersprin- gen, Vereinssport	06.00–14.00 Uhr ¹⁾ 14.00–16.00 Uhr ²⁾	08.00–22.00 Uhr Gemischt	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Dienstag, 25. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾ 14.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.45–07.45 Uhr ³⁾	06.00–15.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Mittwoch, 26. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	06.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–15.00 Uhr ¹⁾ 21.00–23.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Donnerstag, 27. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ⁵⁾ 17.00–17.45 Uhr ⁴⁾ 18.00–18.45 Uhr ⁴⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.45–07.45 Uhr ³⁾	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Freitag, 28. Oktober	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	06.00–17.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonnabend, 29. Oktober	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–18.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 30. Oktober	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Montag, 31. Oktober	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt, Wasser- springen, Vereinssport	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	11.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr

¹⁾ Öffentliches Schwimmen/Baden, ²⁾ Seniorenschwimmen, ³⁾ Frühschwimmen, ⁴⁾ Aquajogging ⁵⁾ Bahnenschwimmen

Rechte für Menschen mit Behinderungen (Teil 3)

Wohnen

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Landeshauptstadt Dresden, Sylvia Müller, stellt in einer Serie des Amtsblattes das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (kurz: UN BRK) vor.

Eine gute Wohnraumversorgung beschreibt für jeden Menschen eine zentrale Lebensqualität. Menschen mit Behinderungen, insbesondere Rollstuhlfahrer, haben hier jedoch besonders zu kämpfen, ehe geeigneter Wohnraum gefunden wird. In Dresden leben rund 400 Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung ihre Wohnung wegen fehlender Barrierefreiheit nicht verlassen können. Die Vision, die die UN BRK aufzeigt, beschreibt, dass Nichtbehinderte und Menschen mit Behinderungen gemeinsam selbstbestimmt und barrierefrei in Gemeinden und Städten leben können, unabhängig von ihrem Hilfebedarf. Es besteht ein vielfältiges Angebot an verschiedenen wählbaren Wohnformen sowohl beim Einzelwohnen als auch beim Leben in der Gruppe mit Hilfe. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es rechtliche Rahmenbedingungen und wurden Förderprogramme geschaffen, die günstige Voraussetzungen sind, dieser UN-Vision nahe zukommen. Aber das Thema muss ein fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung für Baufachleute werden. „Barrierefreiheit im Wohnungsbau und bei grundhaften Sanierungen muss als Qualitätsstandard im Sinne eines „Design for all“-Gegenstandes in Genehmigungsverfahren werden“, ist das Fazit der Behindertenbeauftragten Sylvia Müller.



Wohnen mit Hindernissen. Foto: Fotolia

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 3)

Ich liebe alle Bäume – außer Einen: Meinen



Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und das Umweltzentrum Dresden e. V. an die Veranstaltungsreihe aus dem Vorjahr an. Die Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden: Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Sieht ein Eigentümer keine Einschränkungen durch seinen Baum, hat er auch keine Probleme mit offiziellen Schutzbestimmungen. Erst wenn der Baum einer neuen Idee oder dem Nachbarn im Weg steht, werden gesetzliche Bestimmungen relevant.

Entsprechend der persönlichen Bedürfnisse und Prioritäten des Eigentümers fallen Entscheidungen und in der Regel letztendlich auch die Bäume. Damit niemand diese ohne fachkundige Beratung treffen kann, gibt es eine offizielle Regelung für das Fällen geschützter Baumarten. Die örtliche Baumschutzsatzung enthält eine „Beratungspflicht“ bzw. einen „Genehmigungsvorbehalt“.

Der Spagat zwischen Erhalt und

Fällung eines Baumes stellt nicht nur Privatbesitzer vor wichtige Überlegungen. Auch offiziell Verantwortliche, die ein Vorhaben realisieren möchten, in das sich umliegende Bäume nicht integrieren lassen, stehen vor diesen Fragen. Handelt es sich bei einem Baum um ein Naturdenkmal, ist der Fall eindeutig. Für die Mehrzahl der Bäume ist dies nicht zutreffend und deshalb werden häufig „gute Gründe“ für die Fällung gefunden. Ein guter Grund sind die Früchte von Obstbäumen. Herumliegende

Integriert. Platanen vor dem Konzertsaal der Musikhochschule Carl Maria von Weber.
Foto: Hartwig Seiche

Birnen, die ein Auto bei der Einfahrt in die Garage behindern. Äpfel, die Kinder erschlagen oder heruntergefallene Kirschen, in die man hineintritt und sich anschließend den Teppich ruiniert. Das meist genannte Argument ist: Bäume sind gefährlich!

Leider wissen viele Eigentümer zu wenig über die Stand- und Bruchsicherheit oder die Lebenserwartung der eigenen Bäume. Darum werden Bäume vorsichtshalber gefällt, denn sicher ist sicher.

Viele Bäume konnten jedoch erhalten werden, zum Beispiel die Eichen am Hörsaalzentrum der TU Dresden, der bewaldete Felsporn in der Autobahnauffahrt Nord in Richtung Berlin oder die Platanen vor dem Konzertsaal der Musikhochschule Carl Maria von Weber in der Schützengasse.

Was heute gelungen und wie selbstverständlich aussieht, hat in der Regel eine lange Vorgeschichte. Ohne das Instrument der kommunalen Satzung, als wohlwollender Zwang zur Beratung, wäre unsere Stadt um etliche markante Bäume ärmer.



Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltarbeit. Das Umweltzentrum engagiert sich mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. An den Abenden haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

- 1. November: Luft — Muss eine Stadt laut sein
- 8. November: Erde — Mein Baum gehört mir
- 15. November: Wasser — Wasser findet (s)einen Weg
- 22. November: Feuer — Energiekonzept 2030

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturhauses in der Königsstraße 15. Der Eintritt ist frei.

Ortschaftsräte und Ortsbeiräte tagen

■ Weixdorf

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Weixdorf findet statt am Donnerstag, 13. Oktober, 19 Uhr, in der Verwaltungsstelle Weixdorf, Sitzungssaal, Weixdorfer Rathausplatz 2.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Informationen zur städtischen Blauen Tonne

■ Beschluss zum Sitzungsplan des Ortschaftsrates 2012

■ Vorberatung zur Sonntagsöffnung 2012 gemäß SächsLadÖffG

■ Mobschatz

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Mobschatz findet statt am Donnerstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr, im Dorfkлуб Mobschatz, Sitzungssaal, Am Tummelsgrund 7 b.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Termine für öffentliche Sitzun-

gen des Ortschaftsrates Mobschatz im Jahr 2012

■ Beschluss zum Kostenschlüssel für die Herausgabe eines gemeinsamen Informationsblattes der Ortschaften Gompitz, Altfranken und Mobschatz

■ Beschluss zur Ausstattung des Dorfkлубs Mobschatz mit Tischen und Stühlen und Bereitstellung der finanziellen Mittel aus den Verfügungsmitteln des Ortschaftsrates Mobschatz

■ Freigabe von finanziellen Mitteln

■ Blasewitz

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz findet statt am Mittwoch, 19. Oktober, 17.30 Uhr, im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal, Naumannstraße 5.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Maßnahmen zu höherer Verkehrssicherheit in Striesen/Blase-

witz/Johannstadt

■ Namensvorschläge zur Umbenennung der mehrfach vorhandenen Straßennamen im Ortsamtsbereich Blasewitz

■ Terminplanung für Ortsbeiratsitzungen im Jahr 2012

■ Vorschläge zur Aufnahme von besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2012 in eine Rechtsverordnung aufgrund § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG

■ Oberwartha

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha findet statt am Donnerstag, 20. Oktober, 18.30 Uhr, im Versammlungsraum, Max-Schwan-Straße 4.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Finanzmittel für Bepflanzung der „Bierallee“ in Oberwartha

■ Finanzmittel für Sandkasten Spielplatz Fünf-Brüder-Weg

Einladung zur Einwohnerversammlung

Am Freitag, 28. Oktober, findet um 18 Uhr im Löffler-Saal des Kulturhauses Dresden, Königstraße 15, in 01097 Dresden zum Projekt Quartier V-1 am Dresdner Neumarkt eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 der Sächsischen Gemeindeordnung statt.

Die Veranstaltung dient dem Ziel, die aktuellen Planungen zum genannten Bebauungsprojekt zu präsentieren, zu erörtern und die Vorschläge und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner aufzunehmen. Diese werden anschließend im Stadtrat beraten und abgewogen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister, Herrn Dirk Hilbert
2. Handlungsspielräume der Stadtplanung – Einflussmöglichkeiten und Prozessschritte bei der Begleitung privater Bauvorhaben durch das Stadtplanungsamt
3. Präsentation der Planungen zur Bebauung durch die KIB Projekt GmbH
4. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Dresden, 5. Oktober 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft findet statt am Montag, 17. Oktober 2011, 16.30 Uhr, in der 3. Etage, Raum 333, Ferdinandplatz 2.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Baustein für ökologischen Stadtumbau – Plusenergiehaus
- 2 Masterplan Lärminderung – Teil Eisenbahn

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:

DA-Nr.: 07927, DA-Nr.: 05237,
DA-Nr.: 06428.

Beschlüsse des Stadtrates vom 29. September 2011

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29. September 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Umsetzung im Jugendhilfeausschuss

A0452/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Umsetzung im Jugendhilfeausschuss gemäß dem Vorschlag der CDU-Fraktion:

1. Monika Schiemann wird anstelle von Anke Wagner Mitglied.
2. Anke Wagner wird anstelle von Ingo Flemming Stellvertreterin für das Mitglied Monika Schiemann.

Umsetzung im Jugendhilfeausschuss

A0460/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Umsetzung im Jugendhilfeausschuss gemäß dem Vorschlag der SPD-Fraktion:

Cornelia Hähne, Naundorfer Straße 22, 01139 Dresden, wird Mitglied.

Ines Vogel scheidet aus.

Umsetzung im Ortsbeirat Plauen

A0454/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Umsetzung im Ortsbeirat Plauen entsprechend dem Vorschlag der Fraktion Die LINKE.:

Stefan Möbius, Regensburger Straße 19, 01187 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Renate Herfert.

Peter Kätzel scheidet aus.

Verlängerung der Werbeverträge Ströer City-Marketing GmbH und JCDcaux International S.A.

A0391/11

Die Werbeverträge vom 11. Juli 1991 mit den Firmen Ströer City-Marketing GmbH und JCDcaux International S.A. werden zum 31. Dezember 2012 nicht gekündigt. Dazu wird der Beschluss V0684/10 aufgehoben.

Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden

V1160/11

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes IT- und Organisationsdienstleistungen mit

■ einer Bilanzsumme von EUR 5.588.640,91 davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen EUR 4.419.544,68

■ das Umlaufvermögen EUR 1.112.450,49

■ die Rechnungsabgrenzungsposten EUR 56.645,74

davon entfallen auf der Passivseite auf

■ das Eigenkapital EUR 1.501.559,10

■ den Sonderposten für Investitionszuschüsse EUR 2.223.429,18

■ die Rückstellungen EUR 747.414,97

■ die Verbindlichkeiten EUR 1.116.237,66

■ die Rechnungsabgrenzungsposten EUR 0,00

■ einem Jahresgewinn von EUR 2.695,05

■ einer Ertragssumme von EUR 11.054.139,46

■ einer Aufwandssumme von EUR 11.051.444,41

wird festgestellt.

2. Der Jahresgewinn von 2.695,05 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

V1185/11

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden mit

■ einer Bilanzsumme von EUR 114.334.276,50 davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen EUR 103.066.551,37

■ das Umlaufvermögen EUR 11.258.090,04

■ die Rechnungsabgrenzungsposten EUR 9.635,09

davon entfallen auf der Passivseite auf

■ das Eigenkapital EUR 46.083.122,10

■ Sonderposten EUR 60.781.670,98

► Seite 11



HARMONIE

Einheit von Körper, Geist und Seele



11. Messe für Naturheilkunde • Alternativmedizin • Traditionelle • Chinesische Medizin Ganzheitsmedizin • Lebensberatung • Lebenshilfe

14. bis 16. Oktober 2011, Dreikönigskirche • Hauptstraße 23 • 01097 Dresden

Kommen Sie und schauen, erleben und fühlen die einzigartige Atmosphäre auf unserer Messe „HARMONIE“.

Auszug aus unserem Rahmenprogramm (das komplette Programm finden Sie auf www.cmck.de):

Freitag, 14. Oktober 2011, 14.00–14.50 Uhr Leben und Wirken von Hildegard von Bingen, Naturkräuter und Edelsteine. Wer war Hildegard von Bingen? Kleine Kräuter- und Gewürzkunde und dazu noch die Kraft der Heilsteine. Referentin: Brigitte Weil und Brigitte Sprick

Samstag, 15. Oktober 2011, 13.00–13.50 Uhr Loslassen und Zulassen: Schlüssel zu Sehen und Hören. Referent: Gernot Grittner / Zielorientiertes Entspannungstraining, Sehtraining. Berater für Sinne + Gehirn/Leipzig

Sonntag, 16. Oktober 2011, 11.00–11.50 Uhr Reinkarnation: Habe ich schon einmal gelebt – wie kann ich Einfluss auf mein Schicksal nehmen? Hypnose: Heilung durch Lösung von Blockaden – Spontanheilung möglich? Referent: Karl-Heinz Heidrich/Hannover

Neben unseren Vorträgen finden Sie noch viele weitere Angebote auf unserer Messe!

Öffnungszeiten: Freitag 14–18 Uhr • Samstag 10–18 Uhr • Sonntag 10–17 Uhr

Eintrittspreise: Tageskarte 5 € (Kinder bis 12 Jahre freier Eintritt)

Mit gültiger Eintrittskarte sind alle Vorträge kostenfrei.

Veranstalter: Congress Messe Center Kleiner

Telefon: (0371) 2821215 • Telefax: (0371) 2821216 • E-Mail: messe@cmck.de • www.cmck.de

Vorträge von Dr. med Cordula Felgner (Fachärztin für Naturheilkunde, Magister der Traditionellen Chinesischen Medizin)

KREBS – jeder Zweite mit dieser Diagnose will sich nicht allein auf die Schulmedizin verlassen und sucht berechtigt Hilfe bei komplementären Therapien.

Der Tumor-Patient wünscht immer mehr Gesundheitsleistungen mitzugestalten. Eine Reihe von Untersuchungen hierzu belegt ein großes Informationsbedürfnis von Tumorkranken, die nicht selten große Defizite bei der Mitsprache beklagen. Insgesamt geht es darum, in die Entscheidungsfindung involviert zu sein und darüber ausreichend Informationen zu erhalten.

Vortrag am Sonntag, 16.10.11 von 14–15 Uhr: Moderne Biologische Krebstherapie und Tumornachsorge

Hyperthermie und Bio-Elektro-Therapie zur Beseitigung von Haupttumoren und Metastasen. Hyperthermie bezeichnet die gezielte Anwendung von Wärme in der Behandlung von Krankheiten und besonders bei Tumorerkrankungen. Die Bio-Elektro-Therapie bzw. Galvanotherapie ist das gezielte Absterben von Tumoren und insbesondere Metastasen mittels Gleichstrom.

Gesundheitsziel: Sterben vermindern, Lebensqualität erhöhen und Lebensjahre verlängern

- Kann man Krebs natürlich heilen?
- Was ist das Besondere an der Biologischen Krebstherapie?

- Weshalb sollte man unbedingt eine Tumornachsorge anstreben?
- Warum hört man nichts bei den Krebsspezialisten der Schulmedizin davon?
- Kann man Krebs vorbeugen?
- Was kann die Bio-Elektro-Therapie bei der Beseitigung von Haupttumoren und Metastasen und was kann sie nicht?
- Warum spricht man von Heißfieberanwendungen bei der Hyperthermie (Fieberliege)?

Vortrag am Samstag, 15.10.11 von 14–15 Uhr:

Chronische Schmerzen und ihre Behandlungsmöglichkeit

Wenn der Schmerz zum Feind wird (Rücken, Gelenke, Knochen, Nerven, Narben, Krebs)

- Warum kommen Schmerzen immer wieder?
- Was sind die eigentlichen Ursachen?
- Behandelt die Orthopädie nur Symptome?
- Kann man sich selbst gegen chronische Schmerzen unterstützen bzw. behandeln?
- Was überliefert die Naturheilkunde, was die Schulmedizin nicht kann?
- Sind die Schmerztherapien nebenwirkungsfrei?

Sonntag, 16.10.11 von 11–12 Uhr:

Die Leber – größtes Stoffwechsel – (fast vergessenes) Entgiftungsorgan.

Frau Dr. med. Cordula Felgner

ist studierte Humanmedizinerin, hat im Bereich Onkologie (Lehre von den Krebsleiden) promoviert. Die wissenschaftliche und klinische Arbeit hat sie gelehrt, die Schulmedizin nicht als Nabel der Welt zu betrachten. Ihr Behandlungszentrum für chronisch Kranke und Krebspatienten wird geleitet nach dem Grundsatz: Es gibt keine austerapierten Patienten. Mittlerweile ist fast jeder zweite Patient, der sich in dem geräumigen und atmosphärisch ansprechenden Naturheilzentrum einfindet, von einer Krebserkrankung betroffen.



Dr. med. Cordula Felgner, die sich nach einem fünfjährigen Studium an der chinesischen Universität Guangxi Master der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) nennen darf, setzt auf eine Verbindung aus westlicher und fernöstlicher Naturmedizin, insbesondere auch bei den Behandlungen zu Schmerzsyndromen.

◀ Seite 9

■ die empfangenen Ertragszuschüsse EUR 0,00

■ die Rückstellungen EUR 1.967.158,19

■ die Verbindlichkeiten EUR 5.416.766,82

■ die Rechnungsabgrenzungsposten EUR 85.558,41

■ einem Jahresverlust von EUR 1.407.424,59

■ einer Ertragssumme von EUR 38.761.737,92

■ einer Aufwandssumme von EUR 40.169.162,51

wird festgestellt.
B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

■ Der Jahresverlust 2010 in Höhe von EUR 1.407.424,59 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verlustvortrag aus dem Jahr 2007 in Höhe von EUR 1.603.417,41 wird durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden V1190/11

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden mit

■ einer Bilanzsumme von 322.546.728,17 Euro davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen 255.902.650,07 Euro

■ das Umlaufvermögen 66.643.313,10 Euro

■ die Rechnungsabgrenzungsposten 765,00 Euro

davon entfallen auf der Passivseite auf

■ das Eigenkapital 143.890.475,11 Euro

■ den Sonderposten 116.226.013,38 Euro

■ die Rückstellungen 9.669.400,00 Euro

■ die Verbindlichkeiten 52.707.651,21 Euro

■ die Rechnungsabgrenzungsposten 53.188,47 Euro

■ einem Jahresverlust von 10.983,25 Euro

■ einer Ertragssumme von 206.608.620,27 Euro

■ einer Aufwandssumme von 206.619.603,52 Euro

wird festgestellt.

2. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von 10.983,25 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden V1212/11

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit einer

■ Bilanzsumme von Euro 19.691.996,48

davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen Euro 13.230.110,33

■ das Umlaufvermögen Euro 6.451.663,53

■ Rechnungsabgrenzungen Euro 10.222,62

davon entfallen auf der Passivseite auf

■ das Eigenkapital Euro 10.432.592,78

■ den Sonderposten Euro 187.698,50

■ die Rückstellungen Euro 577.227,93

■ die Verbindlichkeiten Euro 403.532,89

■ Rechnungsabgrenzungen Euro 8.090.944,38

■ einem Jahresverlust von Euro 268.122,94

■ einer Ertragssumme von Euro 5.267.918,10

■ einer Aufwandssumme von Euro 5.536.041,04

wird festgestellt.

B. Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von Euro 268.122,94 wird saldiert auf neue Rechnung vorgetragen (davon: Gewinnvortrag BgA 521.521,97 Euro, Verlustvortrag Hoheitsbereich 789.644,91 Euro).

Der vorgetragene Jahresverlust 2007 in Höhe von Euro 124.118,48 wird der allgemeinen Kapitalrücklage entnommen (davon: 168.761,63 Euro Gewinnvortrag BgA zur Verrechnung mit 324.607,49 Euro Verlust Hoheitsbereich, 155.845,86 Euro Entnahme Kapitalrücklage Hoheitsbereich und 31.727,38 Euro Kapitalertragssteuer aus Gewinnvortrag BgA).

Die Eigenkapitalverzinsung 2010 in Höhe von 200.000 Euro wird nicht an den Haushalt abgeführt, sondern verwendet, um die nicht gebührenrelevanten Aufwendungen im hoheitlichen Bereich zu decken.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden V1216/11

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden mit

■ einer Bilanzsumme von 39.888.008,55 Euro davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen 10.738.500,00 Euro

■ das Umlaufvermögen 29.149.508,55 Euro

davon entfallen auf der Passivseite auf

■ das Eigenkapital 27.545.663,27 Euro

■ die Rückstellungen 6.367.480,94 Euro

■ die Verbindlichkeiten 5.974.864,34 Euro

■ einem Jahresüberschuss von 938.732,70 Euro

■ einer Ertragssumme von 81.040.871,76 Euro

■ einer Aufwandssumme von 80.102.139,06 Euro

wird festgestellt.

B. Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresgewinn 2010 in Höhe von 938.732,70 Euro wird verwendet

a) zur Abführung an den Haushalt der LHD 101.213,21 Euro

■ davon Eigenkapitalverzinsung 50.749,14 Euro

■ davon Erstattung Zinsaufwand 50.464,07 Euro

b) zum Vortrag auf neue Rechnung (Gebührenüberschüsse) 837.519,49 Euro

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

D. Der an den Haushalt der Stadt Dresden abgeführte erstattete Zinsaufwand in Höhe von 50.464,07 Euro ist dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten in 2011 zur Verfügung zu stellen.

Aufhebung der Rechtsverordnungen zu § 7 des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes vom 16. März 2007 V1159/11

Der Stadtrat beschließt rückwirkend zum 1. Januar 2011 die Aufhebung der „Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten der Verkaufsstellen in den Ausflugsbereichen der Landeshauptstadt Dresden“ vom 4. Oktober 2007 und der „Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten der Verkaufsstellen für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen“ vom 4. Oktober 2007.

über 1000 Immobilien aus

Insolvenzen
und Bankenverwertung

www.impro.de

Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden V1125/11

1. Der Stadtrat bestätigt den Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden.

2. Die Richtlinie zur Anerkennung und Förderung von Seniorenbegegnungsstätten freier Träger in der Landeshauptstadt Dresden vom 25. Februar 1993 wird aufgehoben.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Vorbereitung des Doppelhaushaltes 2013/2014 zu prüfen, inwieweit im Geschäftsbereich Soziales, SG Sozialplanung, Altenhilfe, ein dringend nötiger personeller Mehrbedarf zur konkreten Umsetzung der planerischen und strategischen Ziele des Fachplanes Seniorenarbeit und Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden einzuordnen und anzumelden ist.

Aufhebung der Zweckvereinbarung der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Landeshauptstadt Dresden mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge V1045/11

1. Der Stadtrat stimmt der Aufhebung der Zweckvereinbarung zur Errichtung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Landeshauptstadt Dresden mit den Landkreisen Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) zum 1. Januar 2012 zu.

2. Die Adoptionsvermittlungsstelle der Landeshauptstadt Dresden ist ab dem 1. Januar 2012 ausschließlich für die Stadt Dresden zuständig.

3. Die Stelle 0.45720.0114.1 ist zum 31. Dezember 2011 zu streichen.

Betreibervertrag für das Objekt Großenhainer Straße 92 zur Unterbringung von Asylbewerbern/Asylbewerberinnen gemäß des Beschlusses V0963/11 Nr. 2 vom 14. Juli 2011 V1196/11

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, den Betreibervertrag vom 26. September 2011 mit der JaudesBauBoden GmbH & Co. KG zu schließen.

(Die weiteren Beschlüsse vom 29. September werden im nächsten Amtsblatt, Nr. 42, am 20. Oktober veröffentlicht.)

Lohnsteuerkarte auf Papier hat ausgedient

Arbeitnehmer erhalten Informationsschreiben über ihre Elektronischen LohnSteuerAbzugsMerkmale (ELStAM)

In den kommenden Wochen werden bundesweit mehr als 40 Millionen Arbeitnehmer ein Informationsschreiben mit ihren ab 1. Januar 2012 gültigen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmalen erhalten. Sie erhalten damit die Gelegenheit, die gespeicherten Daten zu überprüfen und bei Bedarf korrigieren zu lassen. Die Sächsische Steuerverwaltung empfiehlt allen Bürgern, die Daten sorgfältig auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Falsche Abzugsmerkmale können dazu

führen, dass Lohnsteuer durch die Arbeitgeber in unzutreffender Höhe einbehalten wird. Die Arbeitnehmer hätten dann am Jahresanfang zunächst weniger Netto im Geldbeutel. Korrekturen können beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Die Antragstellung ist auch auf dem Postweg möglich. Formulare sind bei Bedarf über das Internet verfügbar (<https://www.formulare-bfinv.de/ffw/action/invoke.do?id=lst>). Darüber hinaus können persönliche Freibeträge, zum Beispiel für Wer-

bungskosten, beantragt werden. Im Gegensatz zum Jahreswechsel 2010/2011 werden bisher gewährte Freibeträge für das Jahr 2012 nicht automatisch übernommen. Die Lohnsteuerkarte auf Papier hat im kommenden Jahr endgültig ausgedient. Ab dem Jahr 2012 werden die Lohnsteuerabzugsmerkmale wie Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge, Kirchensteuermerkmal und Freibeträge dem Arbeitgeber in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Das papierlose Verfahren

erleichtert künftig die Kommunikation zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Finanzämtern und Meldebehörden erheblich. Mehr Informationen zur elektronischen Lohnsteuerkarte gibt es im Internet.

Hotline

Telefon (0 18 05) 23 50 99
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk maximal 42 Cent/Minute)
elstam-hotline@elster.de
www.elster.de



Beschluss des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 15. September 2011 folgenden Beschluss gefasst: **Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe 2012**

V1167/11

1. Für die Förderung 2012 (1. Januar bis 31. Dezember 2012) wird das in Anlage 1 festgelegte Verfahren mit Stand vom 15.09.2011 angewandt.
2. Die voraussichtlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 11.667.100 Euro (9.676.250 Euro kommunale Mittel, 498.100 Euro aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, 1.492.750 Euro Landesmittel gemäß Richtlinie Jugendpauschale) werden wie folgt

verteilt:

Die Projektförderung erfolgt gemäß überarbeiteter Anlage 2 mit Stand vom 15.09.2011

■ Liste 1, Förderung von Einrichtungen und Diensten in Höhe von 9.438.292 Euro,

■ Liste 2, Angebote der Schulsozialarbeit in Höhe von 938.557 Euro,

■ Liste 3, Förderung von übertragenen Einrichtungen in Höhe von 70.250 Euro,

■ Liste 4, Förderung von Dachorganisationen in Höhe von 325.570 Euro,

■ Liste 5, Förderung von internationalen Jugendbegegnungen in Höhe von 18.418 Euro.

Neben o. g. Projektförderung werden die Haushaltsmittel für folgende Leistungen zur Verfügung gestellt:

■ 74 844 Euro für personenbezogene Förderung bei Bedürftigkeit des/der Einzelnen im Rahmen von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe, erlebnispädagogischen Maßnahmen und außerschulischen Bildungsmaßnahmen,
■ 459 648 Euro für personenbezogene Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe),
■ 315 000 Euro personenbezogene Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren (Jugendgerichtshilfe).

3. Die Verwaltung wird beauftragt,

die notwendigen Maßnahmen für die Inanspruchnahme der Landesmittel gemäß Richtlinie Jugendpauschale Sachsen einzuleiten.

4. Sollte ein höherer Betrag zugewiesen werden als derzeit geplant ist (1 492 750 EUR Landesmittel gemäß Richtlinie Jugendpauschale), werden diese Mittel zusätzlich zur Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe 2012 verwendet.

5. Das Förderkonzept (Beschluss A0301/10) wird entsprechend für die Förderung 2012 angewandt. Veränderungen werden im Punkt 4 des Verfahrens zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Jahr 2012 (Anlage 1) beschrieben.

Stellenausschreibungen

■ **Gesundheitsamt im Geschäftsbereich Soziales**

Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter Hygienischer Dienst
Chiffre: 53110803

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ ärztliche Leitung der Abteilung Hygienischer Dienst mit den Sachgebieten Infektionsschutz, Umwelt-/Wasserhygiene,
■ Mortalität, Tuberkulosefürsorge, Impfwesen und AIDS-/STD-Beratung
■ Entscheidung über mikrobiologische Umgebungsuntersuchungen bei Infektionskrankheiten und über antiepidemische Maßnahmen
■ Beratung von Bürgern, Behörden, medizinischen Einrichtungen zu kommunalhygienischen, krankenhaushygienischen und

sonstigen hygienerelevanten Fragestellungen

■ Durchführung von Belehrungen nach §43 Infektionsschutzgesetz und von öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen

■ Mitwirkung bei präventiven Veranstaltungen des Gesundheitsamtes

■ die Abteilung besteht aus 6 Sachgebietsmitarbeitern mit insgesamt ca. 40 Beschäftigten

Voraussetzung ist die Approbation als Ärztin/Arzt, Fachärztin/Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin oder anderer Fachärztin/Facharzt mit ausgewiesenen Erfahrungen im Bereich Hygiene. Erwartet wird ein fachkompetente Persönlichkeit, die auf der Grundlage fundierter Kenntnisse im Bereich Hygiene und Infektionsprävention selbstständig

Entscheidungen treffen kann, sicheres Auftreten gegenüber Mitarbeitern, Bürgern und Institutionen, die Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst des Gesundheitsamtes sowie der Führerschein Klasse B und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke gegen Zahlung der Wegstreckenentschädigung nach dem Sächsischen Reisekostengesetz.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 15 bewertet. Die Zahlung einer zusätzlichen außertariflichen Zulage ist möglich (bis zu 700 Euro/monatlich).

Bewerbungsfrist: 18. November 2011

Facharzt/Fachärztin Sozialpsychiatrischer Dienst
Chiffre: 53110804

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Erfüllung hoheitlicher Aufgaben gem. SächsPsychKG

■ Krisenintervention psychisch Kranker

■ Diagnostik und Behandlung chronisch psychisch Kranker

■ Beratung Angehöriger, Personen des sozialen Umfeldes, Betreuer, Behörden

■ Erstellen von amtsärztlichen Gutachten im Fachgebiet Psychiatrie für Betreuungsgericht, KSV, Sozialamt, Personalamt

■ Leitung einer Dienststelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes

■ Gremienarbeit

■ Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzung ist eine Approbation als Arzt/Ärztin, Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie oder fortgeschrittene Facharztausbildung.

Erwartet werden fachärztliche Kenntnisse im Bereich Psychiatrie, gesetzlicher Grundlagen gemäß SächsPsychKG sowie des Betreuungsgesetzes, Erfahrungen im Erstellen verschiedenster Gutachten, Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit sowie die Teilnahme am amtsärztlichen Bereitschaftsdienst, die Fahrerlaubnis Klasse B und die Bereitschaft zur Nutzung des eigenen PKW gegen Zahlung der Wegstreckenentschädigung nach SächsRKG.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 15 zzgl. einer Arbeitsmarktzulage bewertet.

Bewerbungsfrist: 18. November 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

■ **Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung**

Systemtechniker/-in Netzwerk **Chiffre: EB 17 07/2011**

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung, Installation und Administration von IT-Systemtechnik für x86-Server
- Installation, Konfiguration und Anpassung an das Datennetz der Landeshauptstadt Dresden
- Systemspezifische Softwareanpassung, Schnittstellengestaltung zu komplexen Anwendungen
- Erstellung und Weiterentwicklung von Batches für die Betriebsabläufe
- Konfiguration und Pflege des Active Directory
- Verwaltung und Administration von Datenspeichersystemen im

SAN- und NAS-Speichernetzwerk der Landeshauptstadt Dresden

- Entwurf, Planung, Implementierung und Weiterentwicklung von Virtualisierungslösungen für Server, Desktops und Speichersystemen sowie Anwendungen
 - Mitarbeit bei der strategischen Netzwerkplanung
 - Beratung und Unterstützung der Anwender bei der Planung und Lösung von IT-Vorhaben
- Voraussetzung ist ein Fachhochschulabschluss Informatik oder vergleichbares Informatikgebiet
- Erwartet werden:
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Systemadministration von x86-Serversystemen

■ Erfahrungen bei der Administration von Microsoft Betriebssystemen

- Kenntnisse in der Programmierung von Shellsripten
- Kenntnisse der Netzwerkadministration
- Kenntnisse der VMware Servervirtualisierung
- Kenntnisse der Desktopvirtualisierung

■ Projekt- und Teamarbeit

Die Stelle ist nach TVöD Entgeltgruppe 10 bewertet und ab sofort zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit richtet sich nach dem TVöD.

Bewerbungsfrist: 29. Oktober 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.



Ausschreibungen?

dresden.de/ausschreibungen

Öffentliche Bekanntmachung

Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes „Prager Straße“

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession eines Weihnachtsmarktes auf der Prager Straße

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes „Prager Straße“ durch Vergabe einer Dienstleistungskonzession auf eine/-n private/-n Veranstalter/-in zu übertragen. Die Laufzeit der Konzession ist befristet auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden. Der Weihnachtsmarkt soll ab 2012, beginnend nach der Eröffnung des Dresdner Leitmarktes, dem Striezelmarkt, an einem Werktag nach Totensonntag bis spätestens 24. Dezember eines jeden Kalenderjahres stattfinden.

Die Prager Straße erstreckt sich vom Wiener Platz bis zur Waisenhausstraße. Der ausgeschriebene Weihnachtsmarkt befindet sich im mittleren Teil der Prager Straße, der in Längsrichtung durch die Anord-

nung von Bäumen, Leuchtstelen sowie der Skulptur „Völkerfreundschaft“ geprägt ist.

Der Geltungsbereich des Marktes Prager Straße – dessen Fläche gemäß der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden als Marktfläche gewidmet wurde – ist in einer Übersichtskarte dargestellt, welche auch im Internet zum Download bereitsteht. Die spezifischen Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Dresdner Weihnachtsmärkte sind mit dem zugehörigen Kartenmaterial auf der Internetseite der Stadt Dresden unter der Adresse www.dresden.de/Ausschreibungen abrufbar.

Interessierte werden hiermit aufgefordert, bis zum **24. November 2011** ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Wirtschaft
Postfach 12 00 20
D-01001 Dresden

■ **Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt:**

- Kompakte Aufstellung der Marktstände und des Zubehörs des Marktes, Freihalten der Lauflinien auf der Prager Straße; angemessene Gestaltung der Rückansichten der Marktstände und einheitliche schlichte Marktgestaltung
- Beachtung der Rettungswege
- Eingeschränkte Tragfähigkeit der Fläche über der Tiefgarage
- Dezentale Beleuchtung unter Verwendung warmer Lichtfarben, bunte Lichtschläuche oder anschwelliges Licht sind nicht zugelassen
- Anordnung der Marktstände unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten

■ Fahrgeschäfte möglich, Anordnung im zentralen Platzbereich, jedoch nicht im Umfeld der Skulptur „Völkerfreundschaft“; Abstand mindestens 5 Meter

■ Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Einzelveranstaltungen sind möglich

■ **Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen:**

- Inhaltliches Gesamtkonzept
- Verbindliche Einhaltung des vom Veranstalter/von der Veranstalterin vorzuschlagenden Leitthemas
- Aussagefähige Darstellung von Veranstaltungs- und Sortimentprofil
- Wahrung eines Erscheinungsbildes, welches eine weihnachtliche Atmosphäre gewährleistet und dem Charakter der Adventszeit gerecht wird

► Seite 14

◀ Seite 13

- Visualisierung von Entwürfen für die Marktstände und andere Gestaltungselemente
- Gestaltungskonzept, Belegungs- und Aufstellplan
- Erschließung/Reinigung/Sanitär/Bewachung/Serviceeinrichtungen
- Winterdienst (entsprechend Winterdienst-Anliegersatzung im Umkreis von 1,5 Metern)
- Beleuchtungskonzept unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten
- Beschallungskonzept
- Veranstaltungskonzept; ggf. marktbegleitende Programme
- Erforderliche Nachweise
- Nachweis der allgemeinen Leistungsfähigkeit (Bonitätsnachweis, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes)
- Nachweis der erforderlichen Versicherungen (Haftpflichtversicherung)
- Nachweis der Zuverlässigkeit (Auszug aus dem Bundeszentralregister)
- Finanzierungskonzept
- Organisationskonzept

- Referenzen, Erfahrungen bei der Organisation und Durchführung von (Weihnachts- und Adventsmärkten) Märkten, Festen und mit dem Anliegen der auszuschreibenden Veranstaltung vergleichbare Aktivitäten
- Kenntnis und angemessene Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten
- Kontakte zu geeigneten regionalen Partnern
- Verbindlicher Zeitrahmen für Planung, Organisation und Umsetzung
- Absicherung einer optimalen Flächenbelegung
- In Euro ausgewiesenes Angebot der Konzessionsabgabe

■ **Zur Beachtung:**

Der Ausschank von Glühwein, alkoholischen und alkoholfreien Heißgetränken darf nur unter Verwendung von Keramiktagen, Glastassen und Mehrweggeschirr erfolgen.

Der/Die zukünftige Veranstalter/-in wird verpflichtet, in den mit der Landeshauptstadt Dresden und Dienstleistungen Thiele abgeschlossenen Konzessionsvertrag zur

Übernahme der Organisation und Durchführung der Glühweintasensspülung nebst Bestellung und Bereitstellung der Keramik- und Glastassen einzutreten (Laufzeit bis 2014).

Bei Lebensmitteln zum Sofortverzehr ist wiederverwendbares oder kompostierbares Geschirr und Besteck zu verwenden, nach Gebrauch zurückzunehmen und ggf. der Verwertung zuzuführen. Der/Die zukünftige Konzessionär/-in trägt das alleinige Durchführungsrisiko. Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung der Veranstaltung den Teilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsinhaber/-in ausreichend zu versichern. Das wirtschaftliche Risiko trägt allein der/die Konzessionsinhaber/-in. Eine Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden wird ausgeschlossen. Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Frau Förster, E-Mail: sfoerster@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 40
Frau Sommer, E-Mail: msommer@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 42
Herr Görl, E-Mail: mgoerl@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 44.

Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Unvollständige oder verspätet eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden. Die Entscheidung über die Vergabe obliegt einem Auswahlgremium, dem u. a. Vertreter/-innen der Geschäftsbereiche Wirtschaft und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Dresden sowie von City Management Dresden e. V., Dresden Tourismus GmbH und Dresdner Marketing GmbH angehören. Für die Vergabeentscheidung ist nicht ausschließlich das Höchstgebot für die Konzessionsabgabe, sondern auch die konzeptionelle Aussagefähigkeit ausschlaggebend. Die Vergaberegungen nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

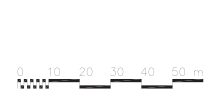
Dresden, 13. Oktober 2011

**Anlage 2a**

Übersichtskarte Prager Straße

Legende:

- Marktfäche gemäß Jahr- und Spezialmarktsatzung
- Fläche des Weihnachtsmarkts
- Fläche über Tiefgarage befahrbar mit max. 15t Gesamtlast
- Feuerwehrzufahrten
- Funktionsfläche



Landeshauptstadt Dresden



Öffentliche Bekanntmachung

Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Neumarkt

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession eines Weihnachtsmarktes auf dem Neumarkt

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Neumarkt weiterhin durch Vergabe einer Dienstleistungskonzession auf eine/n private/n Veranstalter/-in zu übertragen.

Die Laufzeit der Konzession ist befristet auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden. Der Weihnachtsmarkt soll ab 2012, beginnend nach der Eröffnung des Dresdner Leitmarktes, dem Striezelmarkt, an einem Werktag nach Totensonntag bis spätestens 22. Dezember stattfinden.

Der Neumarkt zwischen Altmarkt und Elbe ist einer der bekanntesten

historischen Plätze zentral in der Dresdner Innenstadt. Er wird begrenzt durch die Kulturdenkmale wie Frauenkirche, Johanneum, Kulturpalast und Kurländer Palais. Auf Grund seiner Bedeutung und der hohen gestalterischen Anforderungen, die sich aus dem baulichen Umfeld und seinen Nutzungen ergeben, werden an die Gestaltung des Marktes hohe Anforderungen gestellt.

Der Geltungsbereich des Marktes Neumarkt – welcher gemäß der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden als Marktfläche gewidmet wurde – ist in einer Übersichtskarte dargestellt, welche auch im Internet zum Download bereitsteht. Die spezifi-

schen Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Dresdner Weihnachtsmärkte sind mit dem zugehörigen Kartenmaterial auf dem Internetauftritt der Stadt Dresden unter der Adresse www.dresden.de/Ausschreibung abrufbar.

Interessierte werden hiermit aufgefordert, bis zum **24. November 2011** ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an:
Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Wirtschaft
Postfach 12 00 20
D-01001 Dresden

Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt:

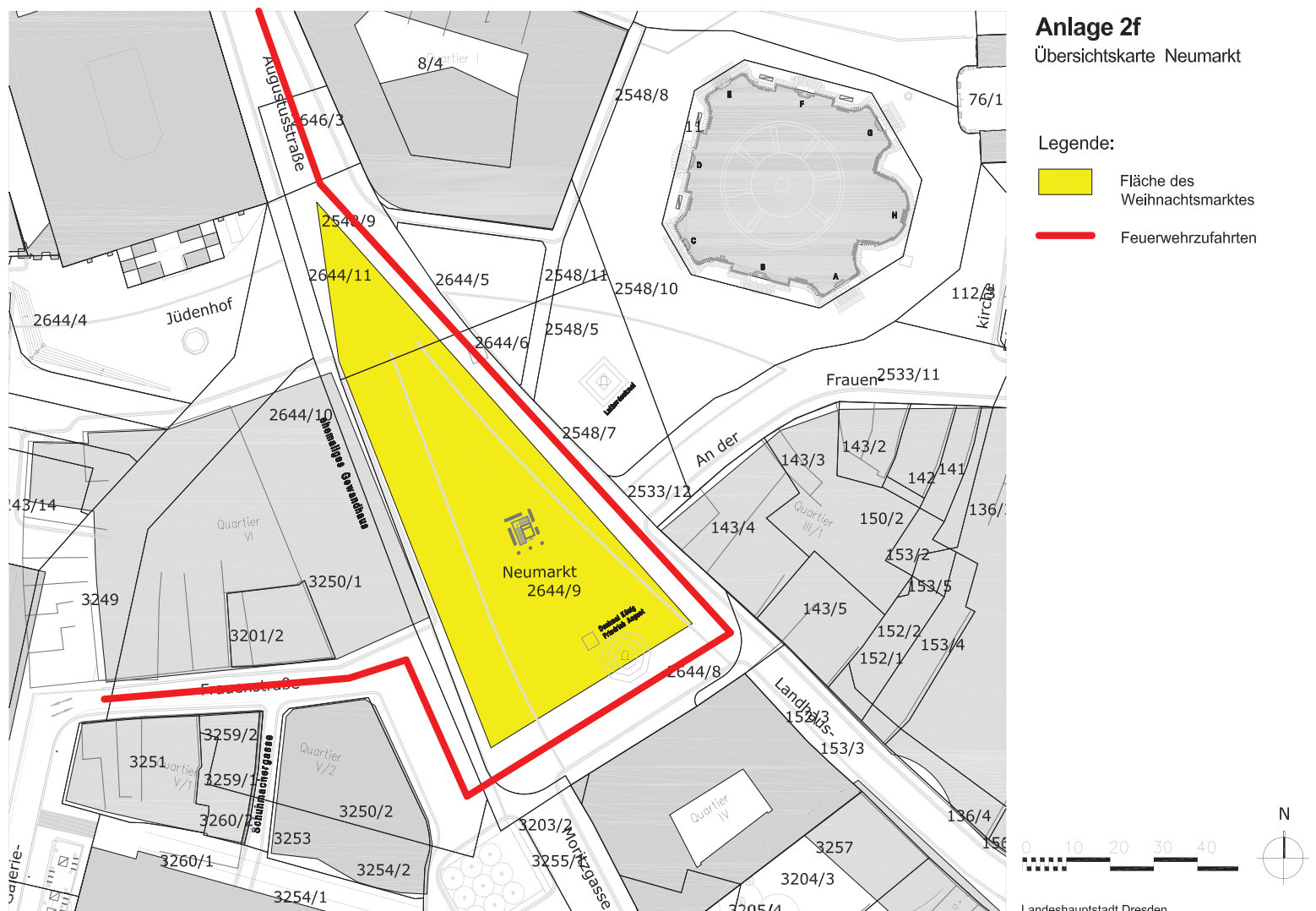
■ Kleinteilige, dem baulichen Umfeld angepasste Marktstruktur in Anlehnung an die Platzgestaltung

■ Beachtung der Rettungswege

■ Einheitliche Gestaltung der Marktstände in Form, Material, Größe und Farbe; Materialien: z.B. Holz, Textilien, keine Kunststoffe, glänzende Materialien oder grellen Farben; textile, einheitliche Überspannung der Marktstände in einer dem baulichen Umfeld angemessener Form; Frontlänge der Marktstände maximal 3 Meter

■ Gewährleistung eines weihnachtlichen Erscheinungsbildes des Marktes
■ Hochwertiges, individuelles Marktsortiment mit Schwerpunkt

► Seite 16



◀ Seite 15

im Non-Food-Bereich, welches der kleinteiligen, hochwertigen Ladenstruktur im Umfeld angepasst ist

- Maximal 60 Marktstände
- Dezentale Beleuchtung unter Beachtung der vorhandenen Beleuchtungssituation im Bereich Neumarkt (keine Verwendung von farbigen Licht, grellleuchtenden Leuchtmitteln oder selbstleuchtenden Werbe- und Informationsanlagen)

- Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Einzelveranstaltungen sind möglich
- Verwendung einer „Akzentfläche“ für Veranstaltungen, Bühnenbauten sind nicht zugelassen
- Aufstellen des Weihnachtsbaumes am vorgegebenen Standort in die vorhandene Hülse nahe dem Lutherdenkmal

■ Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen

- Inhaltliches Gesamtkonzept
- Verbindliche Einhaltung des vom Veranstalter/von der Veranstalterin vorzuschlagenden Leitthemas
- Aussagekräftige Darstellung von Veranstaltungs- und Sortimentsprofil
- Wahrung eines Erscheinungsbildes, welches eine weihnachtliche

Atmosphäre gewährleistet und dem Charakter der Adventszeit gerecht wird

- Visualisierung des Marktkonzeptes und seiner gestalterischen Elemente

- Erschließung/Reinigung/Sanitär/Bewachung/Serviceeinrichtungen
- Winterdienst (entsprechend der Winterdienst-Anliegersatzung im Umkreis von 1,5 Metern)

- Kabelbrücken quer zur Hauptlinie sind auf das Minimum zu beschränken

- Beleuchtungskonzept unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten

- Beschallungskonzept

- Erforderliche Nachweise

- Nachweis der allgemeinen Leistungsfähigkeit des Bieters (Bonitätsnachweis, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes)

- Nachweis der erforderlichen Versicherungen (Haftpflichtversicherung)

- Nachweis der Zuverlässigkeit (Auskunft Bundeszentralregister)

- Finanzierungskonzept

- Organisationskonzept

- Referenzen, Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Märkten (insbesondere Weihnachts- und Adventsmärkten),

Festen und mit dem Anliegen der auszuschreibenden Veranstaltung vergleichbaren Aktivitäten

- Kenntnis und angemessene Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten

- Kontakte zu geeigneten regionalen Partnern

- Verbindlicher Zeitrahmen für Planung, Organisation und Umsetzung

- Absicherung einer optimalen Flächenbelegung des verfügbaren Areals

- In Euro ausgewiesenes Angebot der Konzessionsabgabe

Der/Die Konzessionsinhaber/-in trägt das alleinige Durchführungsrisiko. Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung der Veranstaltung den Teilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsinhaber/-in ausreichend zu versichern. Das wirtschaftliche Risiko trägt allein der/die Konzessionsinhaber/-in. Eine Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden wird ausgeschlossen. Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung, folgende

Ansprechpartner zur Verfügung: Frau Förster, E-Mail: sfoerster@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 40

Frau Sommer, E-Mail: msommer@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 42 Herr Görl, E-Mail: mgoerl@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 44 Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Unvollständige oder verspätet eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Die Entscheidung über die Vergabe obliegt einem Auswahlgremium, dem u. a. Vertreter/-innen der Geschäftsbereiche Wirtschaft und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Dresden sowie City Management Dresden e.V., Dresden Tourismus GmbH, Dresdner Marketing GmbH und der Stiftung Frauenkirche angehören.

Für die Vergabeentscheidung ist nicht ausschließlich das Höchstgebot für die Konzessionsabgabe, sondern auch die konzeptionelle Aussagefähigkeit ausschlaggebend. Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

Dresden, 13. Oktober 2011

Öffentliche Bekanntmachung

Adventszeit auf der Fläche „Dr.-Külz-Ring“

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession Veranstaltung zu Gunsten karitativer Vereine auf dem Dr.-Külz-Ring

Der Stadtrat hat beschlossen, die Fläche „Dr.-Külz-Ring“ in der Adventszeit für eine Veranstaltung vorrangig zugunsten karitativer Vereine öffentlich auszuschreiben. Dadurch erhalten karitative Vereinigungen die Möglichkeit, um Unterstützung für ihre Anliegen zu werben und potentielle Sponsoren und Passanten für Spenden zugunsten gemeinnütziger Zwecke zu gewinnen. Die erzielten Erlöse werden abzüglich der Eigenkosten karitativen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Die Laufzeit der Konzession ist befristet auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden. Der Weihnachtsmarkt soll ab 2012, beginnend nach der Eröffnung des Dresdner Leitmarktes, dem Striezelmarkt, an einem Werktag nach Totensonntag bis spätestens 24. Dezember eines jeden Kalenderjahres stattfinden.

Der Dr.-Külz-Ring zwischen Wallstraße und Seestraße ist aufgrund seiner Lage zwischen Altmarkt-Galerie und der Zugangsstelle ÖPNV Prager Straße einer der meist frequentierten Räume des Fußgängerverkehrs im Stadtzentrum und gleichzeitig Eingangstor zur Altmarkt-Galerie.

Der Geltungsbereich des Marktes Dr.-Külz-Ring ist in einer Übersichtskarte dargestellt, welche auch im Internet zum Download bereitsteht. Die spezifischen Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Dresdner Weihnachtsmärkte sind mit dem zugehörigen Kartenmaterial auf der Internetseite der Stadt Dresden unter der Adresse www.dresden.de/Ausschreibungen abrufbar.

Interessierte werden hiermit aufgefordert, bis zum **24. November 2011** ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher

Ausfertigung zu richten an: Landeshauptstadt Dresden Geschäftsbereich Wirtschaft Postfach 12 00 20 D-01001 Dresden

■ Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt:

- Freihalten der Hauptlauflinien zum Eingang Altmarkt-Galerie und des Bereiches zwischen der Darstellung des Verlaufs der ehemaligen Festungsmauer und den südlichen Fassaden der Gebäude zwischen Seestraße und Wallstraße

- Freihalten des Bereiches der Doppelbaumreihe (wassergebundene Decke)

- Schlichte Standgestaltung, keine Zelte

- Keine kommerzielle Werbung, mit Ausnahme von Sponsorenwerbung der vertretenen karitativen Vereine

- Einheitliches Beschilderungskonzept (keine selbstleuchtenden Schilder)

- Warme Lichtfarben, keine bunten Lichtschläuche oder anschwelendes Licht

- Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Einzelveranstaltungen sind möglich

■ Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Ein den folgenden Anforderungen entsprechendes inhaltliches Gesamtkonzept

- Verbindliche Einhaltung des vorgegebenen Leitthemas: Gemeinnützigkeit der Veranstaltung zu Gunsten karitativer Vereinigungen

- Ausgewogenes Verhältnis zwischen karitativer und kommerzieller Nutzung im Verhältnis 70/30

- Aussagekräftige Darstellung von Veranstaltungs- und Sortimentsprofil

- Wahrung eines Erscheinungsbildes der Veranstaltung, welches eine weihnachtliche Atmosphäre

gewährleistet und dem Charakter der Adventszeit gerecht wird

■ Visualisierung des Marktkonzeptes und seiner gestalterischen Elemente

■ Erschließung/Reinigung/Sanitär/Bewachung/Serviceeinrichtungen

■ Winterdienst (entsprechend der Winterdienst-Anliegersatzung im Umkreis von 1,5 Metern)

■ Kabelbrücken quer zur Hauptlinie sind auf das Minimum zu beschränken

■ Beleuchtungskonzept unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten

■ Beschallungskonzept

■ Veranstaltungskonzept

■ Erforderliche Nachweise

■ Nachweis der allgemeinen Leistungsfähigkeit des Bieters (Bonitätsnachweis, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes)

■ Nachweis der erforderlichen Versicherungen (Haftpflichtversicherung)

■ Nachweis der Zuverlässigkeit (Auskunft Bundeszentralregister)

■ Nachweis der Gemeinnützigkeit des Veranstalters

■ Finanzierungskonzept

■ Konzept der Teilnehmer

■ Sponsorenkonzept/Partnerkonzept

■ Organisationskonzept

■ Referenzen, Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Märkten (insbesondere Weihnachts- und Adventsmärkten), Festen und mit dem Anliegen der auszuschreibenden Veranstaltung vergleichbaren Aktivitäten

■ Kenntnis und angemessene Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten

■ Kontakte zu geeigneten regionalen Partnern (Vereinen/Unternehmen), insbesondere im karitativen Bereich

■ Verbindlicher Zeitrahmen für Planung, Organisation und Umsetzung

■ Absicherung einer optimalen Flächenbelegung des verfügbaren Areal

■ In Euro ausgewiesenes Angebot der kommerziellen Konzessionsabgabe jenen Erlösanteil betref-

fend, welcher nicht karitativen Zwecken zugeführt wird.

Der/Die Konzessionsinhaber/-in trägt das alleinige Durchführungsrisiko. Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung der gemeinnützigen Veranstaltung zu Gunsten karitativer Vereinigungen den Teilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsinhaber/-in ausreichend zu versichern. Das wirtschaftliche Risiko bei der Durchführung der gemeinnützigen Veranstaltung zu Gunsten karitativer Vereine trägt allein der/die Konzessionsinhaber/-in. Eine Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden wird ausgeschlossen.

Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung, folgende Ansprechpartner zur Verfügung: Frau Förster, E-Mail: sfoerster@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 40 Frau Sommer, E-Mail: msommer@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 42

Herr Görl, E-Mail: mgoerl@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 44 Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Unvollständige oder verspätet eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Die Entscheidung über die Vergabe obliegt einem Auswahlgremium, dem u. a. Vertreter/-innen der Geschäftsbereiche Wirtschaft, Stadtentwicklung und Soziales der Landeshauptstadt Dresden sowie von City Management Dresden e. V., Dresden Tourismus GmbH und Dresdner Marketing GmbH angehören.

Für die Vergabeentscheidung ist nicht ausschließend das Höchstgebot für die Konzessionsabgabe, sondern auch die konzeptionelle Aussagefähigkeit sowie das zu erwartende Ergebnis zugunsten karitativer Zwecke ausschlaggebend. Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

Dresden, 13. Oktober 2011

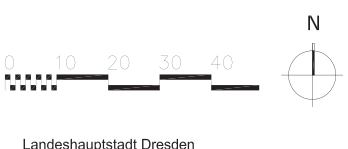


Anlage 2g

Übersichtskarte Dr. - Külz - Ring

Legende:

- Fläche des Weihnachtsmarktes
- Feuerwehrezufahrten



DRESDEN KOMPAKT

der Dresden-Wegweiser mit umfangreichem Serviceteil



DRESDEN KOMPAKT –

informativ, umfassend, lesenswert

» für jeden Tag, das ganze Jahr!

- Nutzen Sie den Vorteil der Bündelung einzelner in sich geschlossener Themenbereiche!
- Präsentieren Sie sich mit Ihrem Angebot in einem einzigartigen Umfeld, das zielgruppenspezifisch aufbereitet ist!
- Lassen Sie Ihre Anzeige ein ganzes Jahr lang für Sie arbeiten!

Ansprechpartnerin

Cornelia Harms



Telefon: (0351) 45 680-110


Mobil: (0162) 40 72 514

E-Mail: cornelia.harms@sdv.de




Jeweils beide Filme am 19.10. und 26.10.2011

 <p>EIN TICK ANDERS</p> <p>Eva führt mit ihren Eltern und der schrulligen Oma ein glückliches Leben. Doch Eva leidet am Tourette-Syndrom. Ihre Familie hat sich längst an ihre Tics, Schimpfwörter und Pöbeleien gewöhnt, und auch sonst kommt Eva mit ihrer Außenseiterrolle bestens zu- recht. Als der Vater jedoch einen Job in Berlin bekommt, soll sie plötzlich ihre vertraute Umgebung verlassen.</p> <p>Komödie • 87 Min Deutschland 2011</p>	<p>DIE NORDSEE VON OBEN</p> <p>Jeder, der die Nordsee kennt, wird diesen Film lieben. Aber nicht jeder, der die Nordsee liebt, wird sie gleich wiedererkennen. Die Strukturen, die die Gezeiten auf den Meeresboden malen, sehen aus wie Kunstwerke, die Salzwiesen erinnern an die Wüste, das Wattenmeer an die Karibik. Aus der Vogelperspektive wird gezeigt, wie einzigartig und schützenswert Nordsee und Wattenmeer sind.</p>	 <p>DIE NORDSEE VON OBEN</p> <p>Doku • 93 Min Deutschland 2011</p>
---	--	--



Kartenreservierung: (0351) 4825825
Informationen: www.ufa-dresden.de

Jeden Mittwoch 10:00 & 15:00 Uhr
Kassenöffnung: 9:00 Uhr
Eintritt nur € 4,50
inkl. Kaffee & Kuchen



Öffentliche Bekanntmachung

Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Postplatz

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession eines Weihnachtsmarktes auf dem Postplatz

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Postplatz weiterhin, jedoch durch Vergabe einer Dienstleistungskonzession, auf eine/-n private/-n Veranstalter/-in zu übertragen.

Die Laufzeit der Konzession ist befristet auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden. Der Weihnachtsmarkt soll ab 2012, beginnend nach der Eröffnung des Dresdner Leitmarktes, dem Striezelmarkt, an einem Werktag nach Totensonntag bis spätestens 24. Dezember eines jeden Kalenderjahres stattfinden.

Der Postplatz liegt in unmittelbarer Nähe der Kulturdenkmale Schauspielhaus und Zwinger und ist geprägt durch umliegende bepflanzte Hochbeete und dem DVD-Kiosk in der Mitte des Platzes. Des Weiteren ist der Postplatz Knotenpunkt des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Ausgangspunkt zu den überregional bekannten Sehenswürdigkeiten wie Zwinger, Neumarkt und innere Altstadt.

Der Geltungsbereich des Marktes Postplatz ist in einer Übersichtskarte dargestellt, welche auch im Internet zum Download bereitsteht. Die spezifischen Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Dresdner Weihnachtsmärkte sind mit dem

zugehörigen Kartenmaterial auf der Internetseite der Stadt Dresden unter der Adresse www.dresden.de/Ausschreibungen abrufbar.

Interessierte werden hiermit aufgefordert, bis zum **24. November 2011** ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an:
Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Wirtschaft
Postfach 12 00 20
D-01001 Dresden

Folgende gestalterischen und sonstige Anforderungen werden gestellt:

■ Beachtung der umliegenden Bauten, Beachtung der Rettungswege

■ Kompakter Aufbau der Einrichtungen/Pavillons; Raumhöhe maximal 3 Meter

■ Keine überdimensionierten Fahrgeschäfte

■ Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Veranstaltungen sind möglich

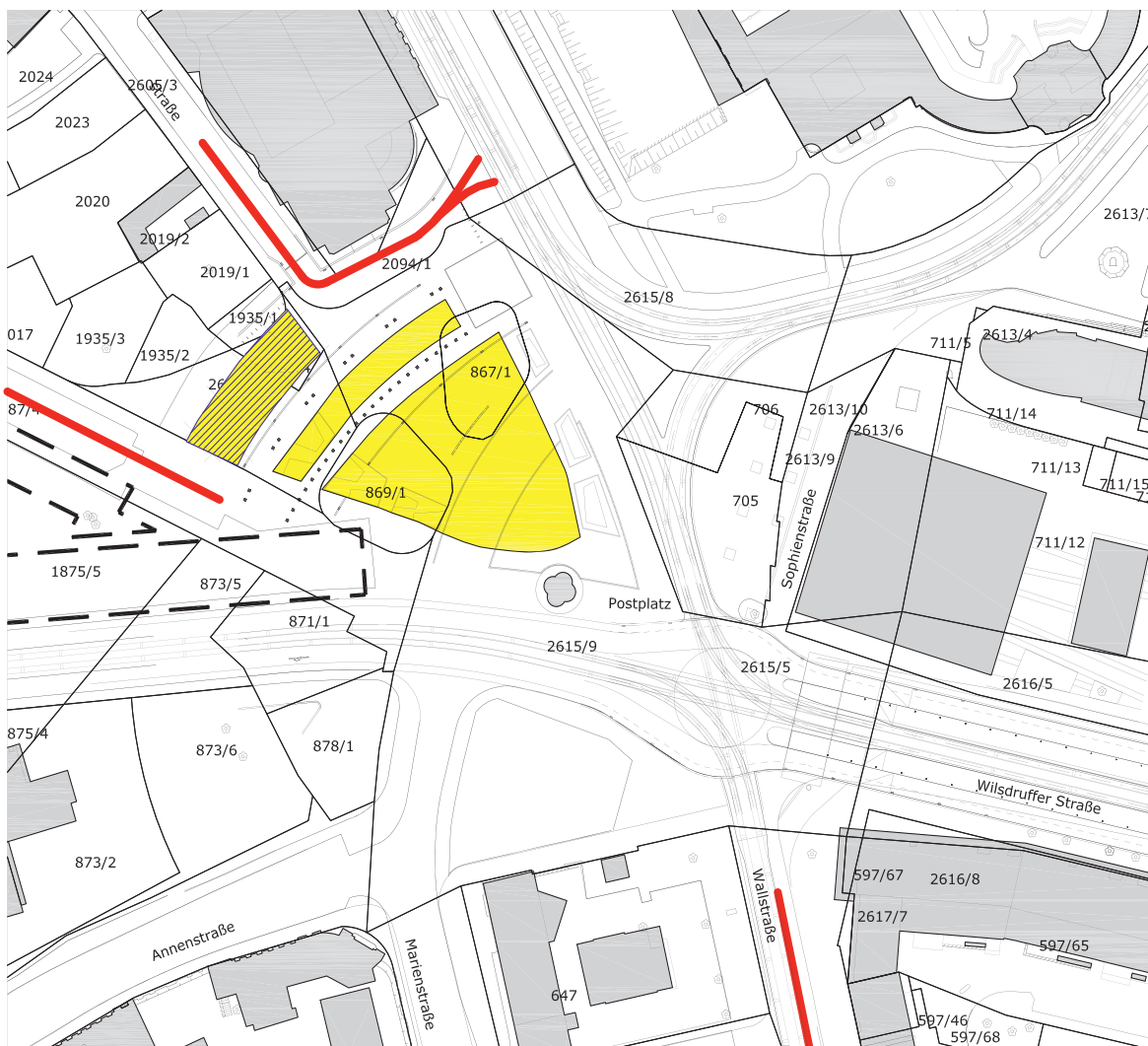
■ Dezentale Beleuchtung unter Beachtung der vorhandenen Beleuchtung

Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen:

■ Inhaltliches Gesamtkonzept

■ Verbindliche Einhaltung des vom Veranstalter vorzuschlagenden Leitthemas, (Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene)

► Seite 20

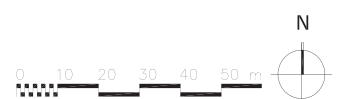


Anlage 2e

Übersichtskarte Postplatz

Legende:

- Fläche des Weihnachtsmarktes
- Eingeschränkte Nutzungsbedingungen - hier unterirdisches Bauwerk und Kanal der techn. Infrastruktur (DREWAG)
- Feuerwehrzufahrten



Landeshauptstadt Dresden

◀ Seite 19

- Aussagekräftige Darstellung von Veranstaltungs- und Sortimentsprofil
- Wahrung eines Erscheinungsbildes in weihnachtlicher Atmosphäre
- Visualisierung des Konzeptes und seiner gestalterischen Elemente
- Erschließung/Reinigung/Sanitär/Bewachung/Serviceeinrichtungen
- Winterdienst (entsprechend der Winterdienst-Anliegersatzung im Umkreis von 1,5 Metern)
- Beleuchtungskonzept
- Beschallungskonzept
- **Erforderliche Nachweise**
- Nachweis der allgemeinen Leistungsfähigkeit des Bieters (Bonitätsnachweis, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes)
- Nachweis der erforderlichen Versicherungen (Haftpflichtversicherung)
- Nachweis der Zuverlässigkeit (Auszug Bundeszentralregister)
- Finanzierungskonzept
- Organisationskonzept
- Referenzen, Erfahrungen bei der Organisation und Durchführung

- von (Weihnachts-) Märkten, Festen und vergleichbaren Aktivitäten
- Zeitrahmen für Planung, Organisation und Umsetzung
- Kenntnis und angemessene Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten
- Kontakte zu geeigneten regionalen Partnern
- Verbindlicher Zeitrahmen für Planung, Organisation und Umsetzung
- Absicherung einer optimalen Flächenbelegung des verfügbaren Areal
- In Euro ausgewiesenes Angebot der Konzessionsabgabe

Der/Die Konzessionsinhaber/-in trägt das alleinige Durchführungsrisiko. Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung der Veranstaltung den Teilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsinhaber/-in ausreichend zu versichern. Das wirtschaftliche Risiko trägt allein der/

die Konzessionsinhaber/-in. Eine Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden wird ausgeschlossen. Als Ansprechpersonen für Rückfragen stehen Ihnen bei der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung, folgende Ansprechpartner zur Verfügung: Frau Förster, E-Mail: sfoerster@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 40 Frau Sommer, E-Mail: msommer@dresden.de Telefon: (03 51) 4 88 87 42 Herr Görl, E-Mail: mgoerl@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 44 Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Unvollständige oder verspätet eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden. Die Entscheidung über die Vergabe obliegt einem Auswahlgremium, dem u. a. Vertreter/-innen der Geschäftsbereiche Wirtschaft und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Dresden sowie von City Management e. V., Dresden

Tourismus GmbH und Dresdner Marketing GmbH angehören. Für die Vergabeentscheidung ist nicht ausschließlich das Höchstgebot für die Konzessionsabgabe, sondern auch die konzeptionelle Aussagefähigkeit ausschlaggebend. Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

Dresden, 13. Oktober 2011



Öffentliche Bekanntmachung

Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes „Hauptstraße/Jorge-Gomondai-Platz und Neustädter Markt“

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession eines Weihnachtsmarktes auf der Hauptstraße, Jorge-Gomondai-Platz und Neustädter Markt

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes „Hauptstraße/Jorge-Gomondai-Platz und Neustädter Markt“ durch Vergabe einer Dienstleistungskonzession auf einen bzw. eine private/n Veranstalter/-in zu übertragen. Die Laufzeit der Konzession ist befristet auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden. Der Weihnachtsmarkt soll ab 2012, beginnend nach der Eröffnung des Dresdner Leitmarktes, dem Striezelmarkt, an einem Werktag nach Totensonntag bis spätestens 24. Dezember eines jeden Kalenderjahres stattfinden. Die Hauptstraße gehört zu einer der beliebtesten Einkaufsstraßen in der Inneren Neustadt. Von Platanen gesäumt, ausgestattet mit vielen kleinen Geschäften, Restaurants und Cafés, lädt die Hauptstraße traditionell zum Flanieren, Bummeln, Shoppen und Verweilen ein. Sie führt vom unter Denkmalschutz stehenden Reiterstandbild August

des Starken, dem Goldenen Reiter, bis zum Albertplatz. Dieser Boulevard verbindet die Sehenswürdigkeiten der Altstadt mit dem pulsierenden Leben in der Neustadt. Diverse Gebäude im Bereich des öffentlichen Raumes, darunter das Blockhaus, Gebäude im Bereich der Hauptstraße zwischen Obergraben und Dreikönigskirche sind Kulturdenkmale. Der Geltungsbereich des Marktes Hauptstraße/Jorge-Gomondai-Platz und Neustädter Markt – dessen Fläche gemäß der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden als Marktplatz gewidmet wurde – ist in einer Übersichtskarte dargestellt, welche auch im Internet zum Download bereitsteht. Die speziellen Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Dresdner Weihnachtsmärkte sind mit dem zugehörigen Kartenmaterial auf der Internetseite der Stadt Dresden unter der Adresse www.dresden.de/Ausschreibungen abrufbar. Interessierte werden hiermit aufgefordert, bis zum **24. November 2011**

ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an: Landeshauptstadt Dresden Geschäftsbereich Wirtschaft Postfach 12 00 20 D-01001 Dresden. **Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt:**

- Freihalten der unmittelbaren Umgebung des „Goldenen Reiters“ von überdimensionalen baulichen Anlagen, Aufbauten, Fahrgeschäften, u. ä.
- Beachtung der Rettungswege
- Gestaltung der Marktstände in einer dem baulichen Umfeld angemessenen Form; kleine Marktstände, Beachtung der Durchgangsbreite,
- Dezentale Beleuchtung unter Verwendung warmer Lichtfarben
- Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Einzelveranstaltungen sind möglich
- Aufstellen eines Weihnachtsbaumes am vorgegebenen Standort in die vorhandene Hülse auf dem

Jorge-Gomondai-Platz

- **Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen:**
- Inhaltliches Gesamtkonzept
- Verbindliche Einhaltung des vom Veranstalter/von der Veranstalterin vorzuschlagenden Leitthemas
- Aussagekräftige Darstellung von Veranstaltungs- und Sortimentsprofil
- Wahrung eines Erscheinungsbildes der Veranstaltung, welches eine weihnachtliche Atmosphäre gewährleistet und dem Charakter der Adventszeit gerecht wird
- Visualisierung des Marktkonzeptes und seiner gestalterischen Elemente
- Erschließung/Reinigung/Sanitär/Bewachung/Serviceeinrichtungen
- Winterdienst (entsprechend Winterdienst-Anliegersatzung im Umkreis von 1,5 Metern)
- Kabelbrücken quer zur Hauptlinie sind auf das Minimum zu beschränken
- Beleuchtungskonzept unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten
- Beschallungskonzept

- Herr Görl, E-Mail: mgoerl@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 44
Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Unvollständige oder verspätet eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden.
Die Entscheidung über die Vergabe obliegt einem Auswahlgremium, dem u. a. Vertreter/-innen der Geschäftsbereiche Wirtschaft und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt sowie City Management Dresden e.V., Dresden Tourismus GmbH, Dresdner Marketing GmbH, Gewerbe- und Kulturverein Hauptstraße e. V., Dresdner Barockviertel Königstraße e. V. und Vertreter des Neustädter Advent angehören.
Für die Vergabeentscheidung ist nicht ausschließlich das Höchstgebot für die Konzessionsabgabe, sondern auch die konzeptionelle Aussagefähigkeit ausschlaggebend. Die Vergaberegulungen nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.
- Dresden, 13. Oktober 2011



Öffentliche Bekanntmachung

Organisation und Durchführung eines Weihnachtsmarktes „An der Dreikönigskirche“

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession eines Weihnachtsmarktes auf dem Platz „An der Dreikönigskirche“

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Organisation und Durchführung eines Weihnachtsmarktes „An der Dreikönigskirche“ durch Vergabe einer Dienstleistungskonzession auf eine/-n private/-n Veranstalter/-in zu übertragen.

Die Laufzeit der Konzession ist befristet auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden. Der Weihnachtsmarkt soll ab 2012, beginnend nach der Eröffnung des Dresdner Leitmarktes, dem Striezelmarkt, an einem Werktag nach Totensonntag bis spätestens 24. Dezember eines jeden Kalenderjahres stattfinden.

Der Platz „An der Dreikönigskirche“ befindet sich inmitten der Inneren Neustadt und ist von Kulturdenkmälern, wie den umliegenden Gebäuden der Königstraße, An der

Dreikönigskirche und dem Rebeccabrunnen geprägt. Die Homogenität des städtebaulichen Raums bedingt eine kompakte Anordnung dieses Weihnachtsmarktes.

Der Geltungsbereich des Marktes „An der Dreikönigskirche“ ist in einer Übersichtskarte dargestellt, welche auch im Internet zum Download bereitsteht. Die spezifischen Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Dresdner Weihnachtsmärkte sind mit dem zugehörigen Kartenmaterial auf dem Internetauftritt der Stadt Dresden unter der Adresse www.dresden.de/Ausschreibungen abrufbar.

Interessierte werden hiermit aufgefordert, bis zum **24. November 2011** ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an: Landeshauptstadt Dresden

Geschäftsbereich Wirtschaft
Postfach 12 00 20
D-01001 Dresden

Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt:

- Freihalten der Sicht- und Raumbeziehungen entlang der Königstraße und der Zufahrten „An der Dreikönigskirche“
- Beachtung der Rettungswege
- Keine Überbauung und Einhaltung eines angemessenen Abstandes zum Rebeccabrunnen, um den ein Mindestabstand von 4 Metern einzuhalten ist
- Einheitliche Marktstandgestaltung; Verwendung von Materialien, deren Qualität dem baulichen Umfeld angemessen ist; wünschenswert wären z. B. Holz, Textilien (keine glänzenden und/oder grellen Farben), keine Kunststoffe
- Kleine Marktstände, max. vier

Meter Frontlänge

- Verwendung einer „Akzentfläche“ für Veranstaltungen, Bühnenbauten sind nicht zugelassen
- Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Einzelveranstaltungen sind möglich
- Dezentrale Beleuchtung unter Beachtung der vorhandenen öffentlichen Beleuchtung im Bereich Königstraße/An der Dreikönigskirche; warme Lichtfarben, keine Blinklichter
- Beschallung mit einheitlicher, zentral gesteuerter weihnachtlicher Musik im Hintergrund
- Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - Inhaltliches Gesamtkonzept
 - Verbindliche Einhaltung des vom Veranstalter/von der Veranstalterin vorzuschlagenden Leitthemas
 - Aussagekräftige Darstellung von



Haema.
Blutspendedienst

**Ich
bin Bluter.**

Dank Medikamenten
aus menschlichem Blut,
kann ich Neues entdecken.

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!

Haema Blutspendezentrum Dresden-World Trade Center Rosenstraße 30 Fon 0351 407 925 0	Haema Blutspendezentrum Dresden-Fetscherplatz Fetscherplatz 2a Fon 0351 216 681 0
---	--

Spendezeiten Mo-Fr 7-20 Uhr | Sa 7-12 Uhr

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de | 

Meuterei auf der Banana

**Kabarettistisches
Best-of-Meutern
von und mit
Manfred Breschke**

**26. Oktober
bis 29. Oktober
jeweils 19.30 Uhr**



Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 2 Eintrittskarten für jeweils 10 statt 15 EUR. Der Sonderpreis gilt mittwochs bis freitags für alle Vorstellungen des Programms „Meuterei auf der Banana“ vom 26. bis 29. Oktober 2011.



**DRESDNER
KABARETT**

Wettiner Platz 10 · (Eingang Jahnstraße) · 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09 · www.kabarett-breschke-schuch.de

**BRESCHKE
& SCHUCH**



Veranstaltungs- und Sortimentprofil

- Wahrung eines Erscheinungsbildes, welches eine weihnachtliche Atmosphäre gewährleistet und dem Charakter der Adventszeit gerecht wird
- Visualisierung des Marktkonzeptes und seiner gestalterischen Elemente
- Erschließung/Reinigung/Sanitär/Bewachung/Serviceeinrichtungen
- Winterdienst (entsprechend der Winter-Anliegersatzung im Umkreis von 1,5 Metern)
- Kabelbrücken quer zur Hauptlinie sind auf das Minimum zu beschränken
- Beleuchtungskonzept unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten
- Beschallungskonzept
- Erforderliche Nachweise
- Nachweis der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Bieters (Bonitätsnachweis, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes)

- Nachweis der erforderlichen Versicherungen (Haftpflichtversicherung)
- Nachweis der Zuverlässigkeit (Auskunft Bundeszentralregister)
- Finanzierungskonzept
- Organisationskonzept
- Enge Zusammenarbeit mit dem Dresdner Barockviertel Königstraße e.V. sowie Neustädter Advent
- Referenzen, Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Märkten, (insbesondere Weihnachts- und Adventsmärkten), Festen und mit dem Anliegen der auszuschreibenden Veranstaltung vergleichbaren Aktivitäten
- Kenntnis und angemessene Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten
- Kontakte zu geeigneten regionalen Partnern
- Verbindlicher Zeitrahmen für Planung, Organisation und Umsetzung
- Absicherung einer optimalen Flächenbelegung des verfügbaren Areals

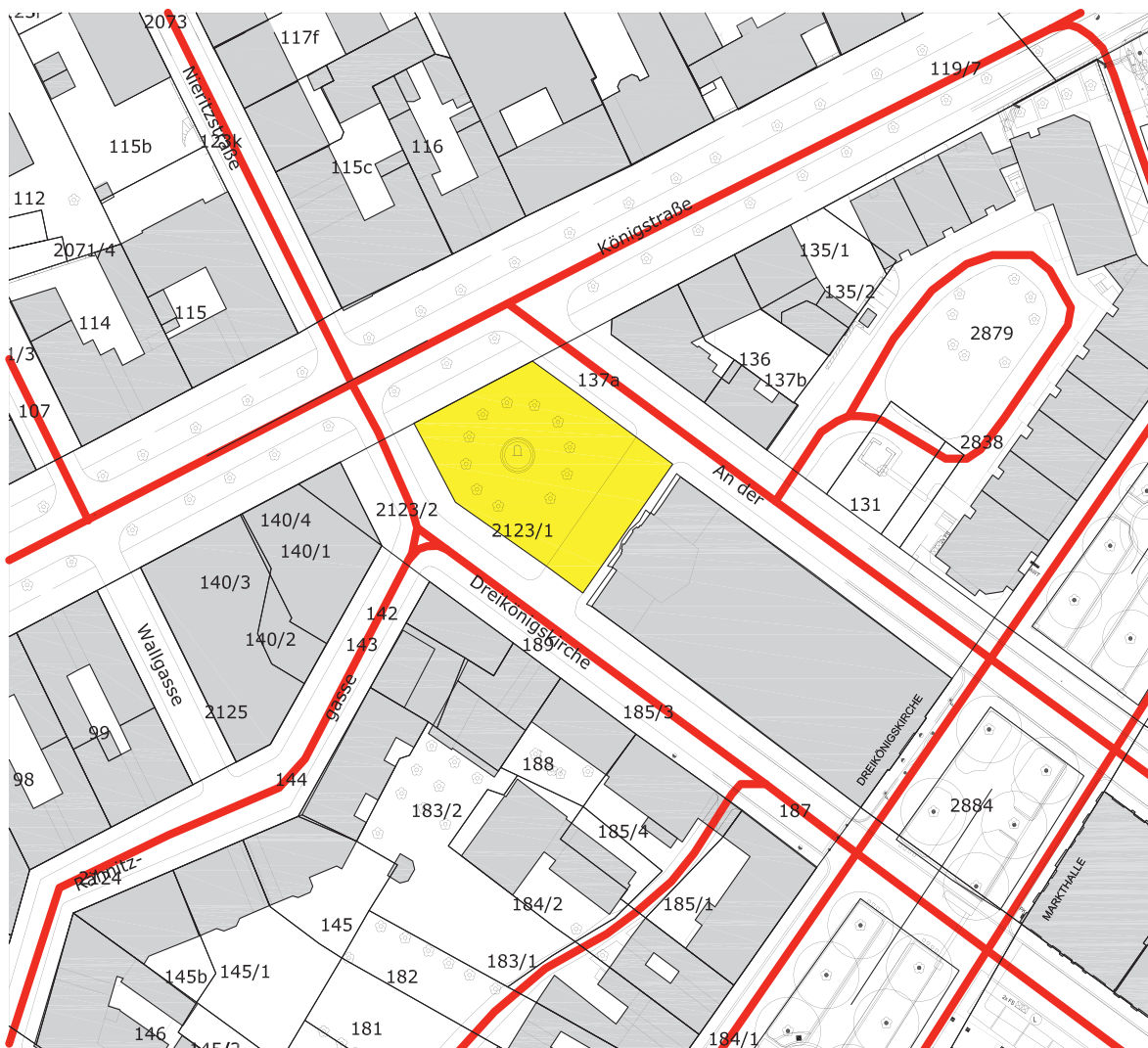
■ In Euro ausgewiesenes Angebot der Konzessionsabgabe

Der/Die Konzessionsinhaber/-in trägt das alleinige Durchführungsrisiko. Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung der Veranstaltung den Teilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsinhaber/-in ausreichend zu versichern. Das wirtschaftliche Risiko trägt allein der/die Konzessionsinhaber/-in. Eine Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden wird ausgeschlossen. Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung, folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- Frau Förster, E-Mail: sfoerster@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 40
- Frau Sommer, E-Mail: msommer@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 42
- Herr Görl, E-Mail: mgoerl@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 44

Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Unvollständige oder verspätet eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden. Die Entscheidung über die Vergabe obliegt einem Auswahlgremium, dem u. a. Vertreter/-innen der Geschäftsbereiche Wirtschaft und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt sowie City Management e. V., Dresden Tourismus GmbH, Dresdner Marketing GmbH, Dresdner Barockviertel Königstraße e. V., und des Organisatorenkreises Neustädter Advent angehören. Für die Vergabeentscheidung ist nicht ausschließlich das Höchstgebot für die Konzessionsabgabe, sondern auch die konzeptionelle Aussagefähigkeit ausschlaggebend. Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

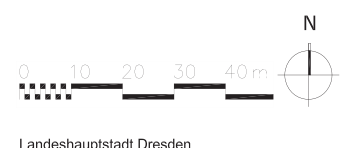
Dresden, 13. Oktober 2011



Anlage 2d
Übersichtskarte
An der Dreikönigskirche

Legende:

- Fläche des Weihnachtsmarkts
- Feuerwehrezufahrten



Öffentliche Bekanntmachung

Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Taschenberg

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession eines Weihnachtsmarktes auf dem Taschenberg

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Taschenberg weiterhin auf eine/n private/n Veranstalter/-in, jedoch durch Vergabe einer Dienstleistungskonzession zu übertragen.

Die Laufzeit der Konzession ist befristet auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden. Der Weihnachtsmarkt soll ab 2012, beginnend nach der Eröffnung des Dresdner Leitmarktes, dem Striezelmarkt, an einem Werktag nach Totensonntag bis spätestens 24. Dezember eines jeden Kalenderjahres stattfinden. Der südwestliche Teil des Bereiches Schloßstraße/Taschenberg wird charakterisiert von Geschäften und gastronomischen Einrichtungen in den Erdgeschosszonen

der angrenzenden, historisch geprägten Gebäude. Das Taschenberg-Palais, das Schloss sowie der Kulturpalast sind Kulturdenkmale. Umgebungsbedingt ergeben sich für Gestaltung und Durchführung des Marktes erhöhte organisatorische und ästhetische Anforderungen, welche denen auf dem Neumarkt entsprechen. Der Geltungsbereich des Marktes auf dem Taschenberg ist in einer Übersichtskarte dargestellt, welche auch im Internet zum Download bereitsteht. Die spezifischen Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Dresdner Weihnachtsmärkte sind mit dem zugehörigen Kartenmaterial auf der Internetseite der Stadt Dresden unter der Adresse www.dresden.de/Ausschreibungen abrufbar. Interessierte werden hiermit aufgefordert, bis zum **24. November**

2011 ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Wirtschaft
Postfach 12 00 20
D-01001 Dresden.

■ Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt:

- Kleinteilige, dem baulichen Umfeld angepasste Marktstruktur in Anlehnung an die Platzgestaltung
- Beachtung der Rettungswege
- Einheitliche Gestaltung der Marktstände in Form, Material, Größe und Farbe; Materialien: z.B. Holz, Textilien, keine Kunststoffe, glänzende Materialien oder grellen Farben; Textile, einheitliche Überspannung der Marktstände; Beachtung der Rückansichten

■ Gewährleistung eines weihnachtlichen Erscheinungsbildes des Marktes

■ Hochwertiges, individuelles Marktsortiment mit Schwerpunkt im Non-Food-Bereich, welches der kleinteiligen, hochwertigen Ladenstruktur im Umfeld angepasst ist

■ Dezent Beleuchtung unter Verwendung warmer Lichtfarben, bunte Lichtschläuche oder anschwelliges Licht sind nicht zugelassen

■ Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Einzelveranstaltungen sind möglich

■ Verwendung einer „Akzentfläche“ für Veranstaltungen, Bühnenbauten sind nicht zugelassen

■ Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen:

SDV · 41/2011 · Verlagsveröffentlichung

9. DRESDNER ASIAN FILMFESTIVAL im Kino in der Fabrik

Vom 13. Bis zum 19. Oktober haben Fans und Freunde asiatischer Filmkunst wieder die Gelegenheit, einige Filmproduktionen vom größten Kontinent erst- und leider in den meisten Fällen auch letztmalig auf der Kinoleinwand zu erleben. An dieser Stelle ein paar sehenswerte Besonderheiten zur Empfehlung. Nachdem im vergangenen Jahr



kumserfolg in China war der Film AFTERSHOCK, der die tragischen Ereignisse eines Erdbebens schildert. Die perfekte Inszenierung der Katastrophe in Verbindung mit der Geschichte einer Mutter, die die Entscheidung über Leben oder Tod zwischen ihren beiden Kindern treffen muss, war Chinas Bewerbung für den Oscar 2010. Den indi-

schien Filmbeitrag verdanken wir dem Engagement in Köln lebender Inder, die mit brandaktuellen Filmen aus ihrer Heimat durch Deutschland touren. Action, Love-Story, viel Tanz und Gesang sind die klassischen Markenzeichen des Bollywood-Films BODYGUARD, der erst vor wenigen Wochen in Indien gestartet ist und dort noch immer für ausverkaufte Häuser sorgt. Das Gesamtprogramm und weitere Informationen unter www.kif-dresden.de.

- Inhaltliches Gesamtkonzept
- Verbindliche Einhaltung des vom Veranstalter vorzuschlagenden Leitthemas
- Aussagekräftige Darstellung von Veranstaltungs- und Sortimentsprofil
- Wahrung eines Erscheinungsbildes, welches eine weihnachtliche Atmosphäre gewährleistet und dem Charakter der Adventszeit gerecht wird
- Visualisierung des Marktkonzeptes und seiner gestalterischen Elemente
- Erschließung/Reinigung/Sanitär/Bewachung/Serviceeinrichtungen
- Winterdienst (entsprechend Winterdienst-Anliegersatzung im Umkreis von 1,5 Metern)
- Kabelbrücken quer zur Hauptlinie sind auf das Minimum zu beschränken
- Beleuchtungskonzept unter Beachtung der unter Beachtung der öffentlichen Beleuchtung im Bereich Schloßstraße/Taschenberg
- Beschallungskonzept

- Erforderliche Nachweise
- Nachweis der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Bieters (Bonitätsnachweis, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes)
- Nachweis der erforderlichen Versicherungen (Haftpflichtversicherung)
- Nachweis der Zuverlässigkeit (Auskunft Bundeszentralregister)
- Finanzierungskonzept
- Organisationskonzept
- Referenzen, Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Märkten (insbesondere Weihnachts- und Adventsmärkten), Festen und mit dem Anliegen der auszuschreibenden Veranstaltung vergleichbaren Aktivitäten
- Kenntnis und angemessene Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten
- Kontakte zu geeigneten regionalen Partnern
- Verbindlicher Zeitrahmen für Planung, Organisation und Umsetzung
- Absicherung einer optimalen Flächenbelegung des verfügbaren Areals

- In Euro ausgewiesenes Angebot der Konzessionsabgabe

Der/Die Konzessionsinhaber/-in trägt das alleinige Durchführungsrisiko. Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung der Veranstaltung den Teilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsinhaber/-in ausreichend zu versichern. Das wirtschaftliche Risiko trägt allein der/die Konzessionsinhaber/-in. Eine Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden wird ausgeschlossen.

Als Ansprechpersonen für Rückfragen stehen Ihnen bei der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung, folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- Frau Förster, E-Mail: sfoerster@dresden.de Telefon (03 51) 4 88 87 40
- Frau Sommer, E-Mail: msommer@dresden.de Telefon: (03 51) 4 88 87 42

Herr Görl, E-Mail: mgoerl@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 44

Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Unvollständige oder verspätet eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Die Entscheidung über die Vergabe obliegt einem Auswahlgremium, dem u. a. Vertreter/-innen der Geschäftsbereiche Wirtschaft und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Dresden sowie von City Management Dresden e.V., Dresden Tourismus GmbH, Dresdner Marketing GmbH und der Stiftung Frauenkirche angehören.

Für die Vergabeentscheidung ist nicht ausschließlich das Höchstgebot für die Konzessionsabgabe, sondern auch die konzeptionelle Aussagefähigkeit ausschlaggebend. Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

Dresden, 13. Oktober 2011

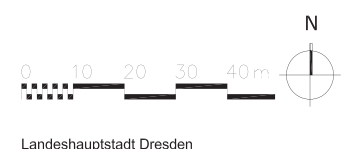


Anlage 2c

Übersichtskarte Taschenberg

Legende:

- Fläche des Weihnachtsmarkts
- Feuerwehruzufahrten



Öffentliche Bekanntmachung

Übergabe der teilstationären betreuten Wohnform für hörgeschädigte sowie geistig und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche am Förderschulzentrum für Hörgeschädigte „Georg-Friedrich-Jencke“, 01127 Dresden, Maxim-Gorki Straße 4

in freie Trägerschaft (Leistung der Eingliederungshilfe nach §§ 53, 54 SGB XII in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Sächsisches Schulgesetz)

Gemäß den Beschlüssen des Stadtrates V1829-SR56-07 vom 12. Juli 2007 sowie des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften V2177-FL60-07 vom 17. Dezember 2007 wird folgendes Leistungsangebot zur Übergabe in freie Trägerschaft ausgeschrieben:

„Betreuung 15 hörgeschädigter sowie geistig und mehrfach behinderter Kinder und Jugendlicher in 2 Gruppen am Förderschulzentrum für Hörgeschädigte in 01127 Dresden, Maxim-Gorki Straße 4“

Das Jugendamt ruft hiermit anerkannte Träger der freien Jugendhilfe oder Träger von Einrichtungen der Behindertenhilfe auf, sich für die Übernahme oben genannten Angebotes ab dem Schuljahresbeginn 2012/2013 zu bewerben. Dabei ist nicht zwingend davon

auszugehen, dass das Angebot am bisherigen Standort weitergeführt werden muss.

Die Bewerbung sollte folgende Aussagen enthalten:

■ Angaben zum Träger und seinem bisherigen Leistungsprofil, Darstellung der Aufbauorganisation des Trägers (Organigramm, Leistungsbeschreibung)

■ Konzeption für die Weiterentwicklung des Angebotes vor dem Hintergrund der Maßgaben der UN-Behindertenrechtskonvention und der Entwicklung inklusiver Bildung

Des Weiteren erwarten wir Aussagen zu folgenden Aspekten:

■ Flexible und wirkungsgerechte Sicherung der Leistung, Angaben zum Qualitätsentwicklungsmanagement

■ Innovative Arbeitsansätze und Methoden der rehabilitationspädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Einbindung der Personensorgeberechtigten

■ Gestaltung des Übernahmeprozesses gemäß § 613 a BGB

■ ggf. Angaben zum Sozialraum, in welchem das Leistungsangebot fortgesetzt werden soll und grundlegende Überlegungen zur Neuausrichtung des Angebotskonzeptes im Kontext des Betriebserlaubnisverfahrens bzw. künftiger Kostensatzverhandlungen mit dem KSV Sachsen

Für Rückfragen stehen folgende Ansprechpartnerinnen im Jugendamt zur Verfügung:

■ Frau Lehmann, Abteilungsleiterin Grundsatz, Planung und Verwaltung, Telefon (03 51) 4 88 46 10,

E-Mail: slehmann2@dresden.de

■ Frau Queißer, Telefon (03 51) 4 88 46 15, E-Mail: squeisser@dresden.de Verantwortliche für das Verfahren, die Organisation und inhaltliche Fragen der Übertragung:

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte per Post **bis spätestens 3. November 2011** (Posteingangsstempel) an: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Kennwort Trägerschaftswechsel, Postfach 1 200 20, 01001 Dresden.

Eine parallele Zusendung per E-Mail an slehmann2@dresden.de ist wünschenswert, ersetzt aber nicht den Postweg und wahrt auch nicht die Bewerbungsfrist.

Eine ausführliche Angebotsbeschreibung (Exposé) kann unter den o. g. E-Mail-Adressen angefordert werden.

Widmung von Straßen der Landeshauptstadt Dresden gemäß § 6 SächsStrG

■ Allgemeinverfügung Nr. W 23/2011

Der gemeinsame Fuß- und Radweg der Stübelallee auf Teilen der Flurstücke Nr. 53/8 und 414/4 der Gemarkung Dresden-Gruna wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Teil der Ortsstraße dem öffentlichen Fußgänger- und Fahrradverkehr gewidmet. Dieser im Rahmen einer städtischen Baumaßnahme neu hergestellte Geh- und Radweg auf dem bisherigen südwestlichen Grünstreifen der Stübelallee von der Karcherallee bis zur Anliegerfahrbahn in Höhe der Tetschener Straße mit Anschluss an die Wiesenstraße dient Fußgängern und Fahrradfahrern als direkte Verbindung zwischen Karcherallee und Zwinglistraße.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 24/2011

Der Abschnitt der Straße „An der Huhle“ auf einem Teil des Flurstücks Nr. 186 der Gemarkung Dresden-Meußlitz wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem Anliegerverkehr gewidmet. Dieser gemäß vorhabenbezogenem Bebauungsplan Nr. 670, Dresden-Meußlitz, Struppener Straße neu hergestellte Straßenabschnitt vom bereits gewidmeten Teil dieser Ortsstraße vor dem Wohngebäude mit der Hausnummer 13 bis zur südöstlichen Grenze des Flurstücks Nr. 73/10 dient der Erschließung des Wohngebietsparks und der anliegenden Wohngrundstücke.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 25/2011

Die südliche Gehbahn der Herbert-Collum-Straße auf einem Teil des Flurstücks Nr. 413 der Gemarkung Dresden-Nickern von der Einmündung des selbstständigen Gehweges der Rudolf-Dittrich-Straße nördlich des Wohngebäudes mit der Hausnummer 34 bis zur Wittgensdorfer Straße wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Teil der Ortsstraße gewidmet. Diese gemäß Bebauungsplan Nr. 35.1, Dresden-Nickern Nr. 2, Ehemaliges Kasernengelände neu hergestellte unselbstständige Gehbahn dient dem öffentlichen Fußgängerverkehr.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 26/2011

Der neu hergestellte Parken+Reisen-Platz (P+R) auf einem Teil des Flurstücks Nr. 893/10 der Gemarkung Dresden-Langebrück wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Platz dem öffentlichen ruhenden Verkehr gewidmet. Der im Rahmen einer städtischen Tiefbaumaßnahme unter der Vorhabenbezeichnung „Übergangsstelle Bahnhof Dresden-Langebrück, P+R-Anlage“ eingerichtete Parkplatz ist dem ruhenden Verkehr für Pkw, Krafträder und Fahrräder zur Anbindung des Individualverkehrs an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Deutsche Bahn zu dienen bestimmt. Diese südwestlich der nachfolgend genannten Straße mit unmittelbarem Anschluss an die

Bahnsteiganlagen der Deutschen Bahn am Bahnhof Langebrück eingeordnete P+R-Anlage wird namentlich der Güterbahnofstraße (LB) zugeordnet.

Träger der Straßenbaulast für die oben aufgeführten Straßen ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Verkehrsflächen lie-

gen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen jede einzelne dieser

Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **17. Oktober 2011, 10 Uhr** zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen

bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziff. 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziff. 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 14. Oktober 2011 als bekannt ge-

geben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

*Danke für
Ihr Vertrauen
seit 1992.*

Kathrin Lingk Pflegeservice GmbH
Tel. 0351 4415450 Fax. 0351 4415459
www.pflegeservice-lingk.de


Kathrin Lingk
Pflege, Betreuung und Dienstleistungen

Unsere Leistungen im ambulanten und stationären Bereich:

- Kranken- und Altenpflege
- Dauerpflege, Tagesbetreuung
- Pflege und Betreuung von Kindern
- spezialisierte Intensivpflege
- Verhinderungspflege
- wöchentliche Ausflüge und Fahrten aller Art
- Schulung und Beratung durch geprüfte Pflegeberater

Fragen Sie nach unseren vielfältigen zusätzlichen Leistungen!

Quälender Juckreiz, Quaddeln auf der Haut?

Die **Nesselsucht** ist eine relativ weit verbreitete Hauterkrankung, die, wenn Sie chronisch wird, immer wiederkehren kann.

Wir untersuchen in der Studie **Asteria I** ein **bereits zugelassenes Prüfmedikament** zur Behandlung der chronischen Nesselsucht.

Zur Studienteilnahme suchen wir Patienten

- im Alter von 18 bis 75 Jahren,
- die mit Antihistaminika behandelt werden, ohne ausreichende Linderung der Beschwerden.

Rufen Sie uns bitte bei Interesse an. Wir geben Ihnen gern weitere Auskünfte zur Studie.

Während der Studienteilnahme kann Ihr Zeit- und Reisekostenaufwand vergütet werden.

Telefon
0351 - 8212 630

E-Mail
dresden@synexus.com

Synexus
Klinisches Prüfzentrum
Schäferstraße 61
01067 Dresden

www.gesundheit-verbessern.de



Helfen Sie uns, Ihnen zu helfen.

Orchideen und exotische Vögel

zum 11. Mal in Wilsdruff

**Orchideenverkausschau
des Orchideenzentrums Chemnitz**
(regelmäßige Teilnehmer an der Ausstellung „Dresdner Ostern“)

präsentiert wieder die Vielfalt der Orchideen

Wann? Wo?

Samstag, den 15.10.11 9–18 Uhr
Sonntag, den 16.10.11 9–17 Uhr
in der Festhalle in Wilsdruff (ehemals Lidl)

Gartenbau GmbH Chemnitzer Blumenring
Orchideenzentrum

Zschopauer Str. 277 · 09126 Chemnitz

Telefon: 03 71/5 39 37 18




**NUR EINE AUTOSTUNDE
VON DRESDEN ENTFERNT**

**DER FERIENSPAß
SCHWIMMEN MIT PINGUINEN**

SPREEWELTEN
PINGUINE | BAD | SAUNA

Spreewelten Bad

Alte Huttung 13 | 03222 Lübbenau
Tel. 03542 894160
www.spreewelten-bad.de